



GEMEINSAM  
**FÜR BILDUNG**

# **Schulinterner Lehrplan**

Fachschaft Deutsch  
Gymnasium in den Filder Benden

Stand: Dezember 2023

## 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

### Zu den schulischen Rahmenbedingungen

Das Gymnasium in den Filder Benden liegt am Rande des Schlossparks von Moers mit Anbindung an das Stadtzentrum und die im Süden liegenden Dörfer der Gemeinde. Einrichtungen wie die Stadtbibliothek und das Schlosstheater sind zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen.

Unser Gymnasium ist eine typische Schule des **Standorttyps 1**, die alle sozialen Schichten abbildet. Die Familien in der Schulgemeinde sind in der Regel bildungsorientiert und legen neben der fachlichen Ausbildung Wert auf eine soziale und persönlichkeitsbildende Erziehung.

Das Leistungsniveau der Schülerinnen und Schüler umfasst vor allem in den jüngeren Jahrgängen ein sehr divergierendes Spektrum. Insgesamt zeigt sich aber ein breites Mittelfeld und vor allem in der Oberstufe auch eine deutliche Spitzengruppe.

### Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Obwohl der Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund an unserer Schule relativ niedrig ist, variiert der Grad der Sprachsicherheit und Differenziertheit im Deutschen auch bei den muttersprachlichen Schülerinnen und Schülern deutlich. In den letzten Jahren ist zudem zu beobachten, dass der Anteil von Schülerinnen und Schülern mit nicht gesicherten Rechtschreib- und Lesekompetenzen am Ende der Grundschulzeit größer geworden ist.

Die Fachgruppe Deutsch arbeitet daher in der Erprobungsstufe intensiv daran, die notwendigen Kompetenzen bei allen Schülerinnen und Schülern aufzubauen. Im Rahmen der **Rechtschreib- und Leseförderung** setzt sie erprobte und valide Diagnoseverfahren ein, um dann zielgerichtete Förderkonzepte umsetzen zu können.

### Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm setzt sich die Fachgruppe Deutsch das Ziel, die Schülerinnen und Schüler darin zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial- und medienkompetente sowie gesellschaftlich engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen im Unterricht der Sekundarstufe II und auf die Anforderungen eines Studiums/einer Berufsausbildung vorbereitet werden.

Dies wird in der Auseinandersetzung mit den fachlichen Schwerpunkten Lesen/Texterschließung, Sprach-, Sprech- und Schreibkompetenz in unterschiedlichen Kommunikationssituationen und Medienkompetenz umgesetzt.

Als **Welt-Ethos-Schule** sehen wir uns der Wertevermittlung in besonderem Maß verpflichtet, sodass werteorientierte Fragestellungen und Themen selbstverständlicher fachlicher Bestandteil sind. Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Texten der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur. Ebenso sind sie Ausgangspunkt einer reflektierten Medienanalyse, Mediennutzung und -gestaltung im Sinne der Umsetzung des Medienkompetenzrahmens. Der Umgang mit fiktionalen Texten und das Entwickeln eines ästhetisch kulturellen Bewusstseins erscheint uns ebenso bedeutsam wie der kompetente Umgang mit allen nicht-fiktionalen Texten. Die Lesekompetenz sehen wir als zentrale Grundlage für das Fach Deutsch (und alle anderen).

Außerdem soll der Deutschunterricht die Schülerinnen und Schüler auch zur aktiven Teilhabe am kulturellen Leben ermutigen, z.B. durch den gemeinsamen Besuch und die anschließende Reflexion von Theater- oder Filmaufführungen.

### **Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Bildungs- und Erziehungsziele der Schule**

- 1) Die Förderung der **Lesekompetenz** ist von zentraler Bedeutung – nicht nur im Deutschunterricht. Dazu werden systematische Lesestrategien erlernt und vertieft sowie Entwicklung von Lesefreude angestrebt. Zu Beginn der Stufe 5 wird ein Lesetest durchgeführt (wir testen zurzeit das Salzburger Lesescreening und den Stolperwörtertest, um zu evaluieren, welchen wir demnächst als Standard einsetzen). Zudem besuchen alle 5. Klassen die Stadtbücherei. Es findet eine Antolin-Leseolympiade statt und in der 6. Stufe nehmen wir am Vorlesewettbewerb teil. Ein weiterer wichtiger Baustein ist die „Lesezeit“ in Klasse 5 und 6. In wöchentlich wechselnden Unterrichtsstunden lesen die Schüler 15 Minuten in einem selbst gewählten Buch.
- 2) Die **Schreibkompetenz** nimmt einen bedeutenden Stellenwert ein und wird z. B. anhand verschiedener Aufgabentypen erlernt und vertieft. Dabei werden auch die zunehmend komplexeren Schreibaufgaben vorbereitet und Kompetenzen im Bereich der Textüberarbeitung sowie der Reflexion des eigenen Schreibprozesses berücksichtigt. Die Herausforderungen, die sich in dieser Hinsicht durch Chat GPT oder ähnliche KI-Programme ergeben, sollen zeitnah angegangen werden.  
Um gravierende Probleme mit der Rechtschreibung zu entdecken, führen wir zu Beginn der 5. Klassen einen Rechtschreibtest für die gesamte Stufe 5 durch. Anschließend erhalten die Schüler passgenaue Übungen, die innerhalb der ersten Monate bearbeitet werden. Im Januar findet dann eine erneute Überprüfung durch die „Hamburger Schreibprobe“ statt, die online ausgewertet wird. Mit Hilfe dieser Auswertung erhalten die Eltern eine Rückmeldung und bei Bedarf eine Beratung. Schüler mit Rechtschreibschwächen erhalten eine Förderung (Baustein der individuellen Förderung).

- 3) In den Unterrichtsvorhaben wird darauf geachtet, **kommunikative Kontexte** zu schaffen, die es den Lernenden ermöglichen, schriftlich und mündlich einen adressaten- und situationsgerechten Umgang mit Sprache zu üben.
- 4) Wir fördern **argumentative Kompetenzen** und **demokratisches Bewusstsein**. Um die in diesem Kontext unerlässlichen argumentativen und rhetorischen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu fördern, findet in Klasse 8 eine Unterrichtsreihe zum Thema „Diskutieren und Argumentieren“ statt. Darüber hinaus nehmen die Schülerinnen und Schüler am „Jugend debattiert“-Wettbewerb teil. Im Sinne eines fächerverbindenden Lernens wird der Wettbewerb auch im Fach Wirtschaft-Politik in Klasse 9 und 10 sowie durch Projekt-tage im Fach Sozialwissenschaften in der Sek II vorbereitet bzw. vertieft.
- 5) Durch die Integration von produktions- und handlungsorientierten Prozessen in die einzelnen Unterrichtsvorhaben werden die **kreativen Fähigkeiten** und Fertigkeiten sowie die **ästhetische Kompetenz** der Lernenden genutzt und erweitert.
- 6) Darüber hinaus leistet der Deutschunterricht einen Beitrag dazu, die Schülerinnen und Schüler auf die zukünftigen **Herausforderungen in Studium und Beruf** vorzubereiten. Dabei sind die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung von zentraler Bedeutung. Zudem werden berufliche Fragestellungen im Rahmen von KAOA spätestens ab Jahrgangsstufe 8 aufgegriffen.
- 7) Aspekte der **Verbraucherbildung** sowie der **Umwelt- und Gesundheitserziehung** werden mithilfe des Lehrwerks und auch bei der Auswahl geeigneter Lektüren/Ganzschriften altersgerecht und schülernah berücksichtigt (Beispiele: Auseinandersetzungen mit dem eigenen Handy-Konsum in Klasse 8, Umgang mit / Wirkung von Drogen in den Jahrgangsstufen 8 - 10; Argumentation zum Bereich „Sollen ungesunde Lebensmittel (in der Schule) verboten werden?“ ab Klasse 6.
- 8) Die Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien gehört heutzutage ebenfalls zu den Aufgaben des Fachs Deutsch. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation vor Arbeitsergebnissen. Der **Medienkompetenzrahmen NRW** wird in den schulinternen Lehrplan in den Deutschunterricht angemessen **in allen Jahrgangsstufen** integriert.

## 2. Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern, Lernorten, Programmen

Die Fachgruppe Deutsch des Gymnasiums in den Filder Benden arbeitet regelmäßig mit folgenden außerschulischen Partnern bzw. außerschulischen Lernorten zusammen:

- Stadtbücherei Moers

Alle fünften Klassen besuchen die Bibliothek und lernen das Angebot dieser zu nutzen. Die Stadtbibliothek hat nach Corona ein neues breites Angebot für Schulen zum Recherchieren in der Bibliothek erarbeitet, das mittelfristig in das Curriculum eingebunden werden soll.

- Vorlesewettbewerb (Jahrgangsstufe 6)

- Zeitungsprojekt der Mediengruppe ‚Der Westen‘ (Jahrgangsstufe 8)

- Jugend debattiert (Jahrgangsstufe 8; wird ab Stufe 9 im Fach Politik weitergeführt)

- KAoA

- Schlosstheater Moers

Die Jahrgangsstufe 5 geht geschlossen in das Weihnachtsmärchen. Weitere Aufführungen sollen in allen Stufen je nach Unterrichtskontext besucht werden. Wir sind Spielstätte der *Penguin's Days* (jährliches Kinder- und Jugendtheaterfestival, das das Schlosstheater ausrichtet) und besuchen auch dieses Festival.

Diese Auflistung ist keinesfalls als abgeschlossen anzusehen, sondern wird regelmäßig bzgl. möglicher Erweiterungen und/ oder Änderungen geprüft.

## 3. Verfügbare Ressourcen

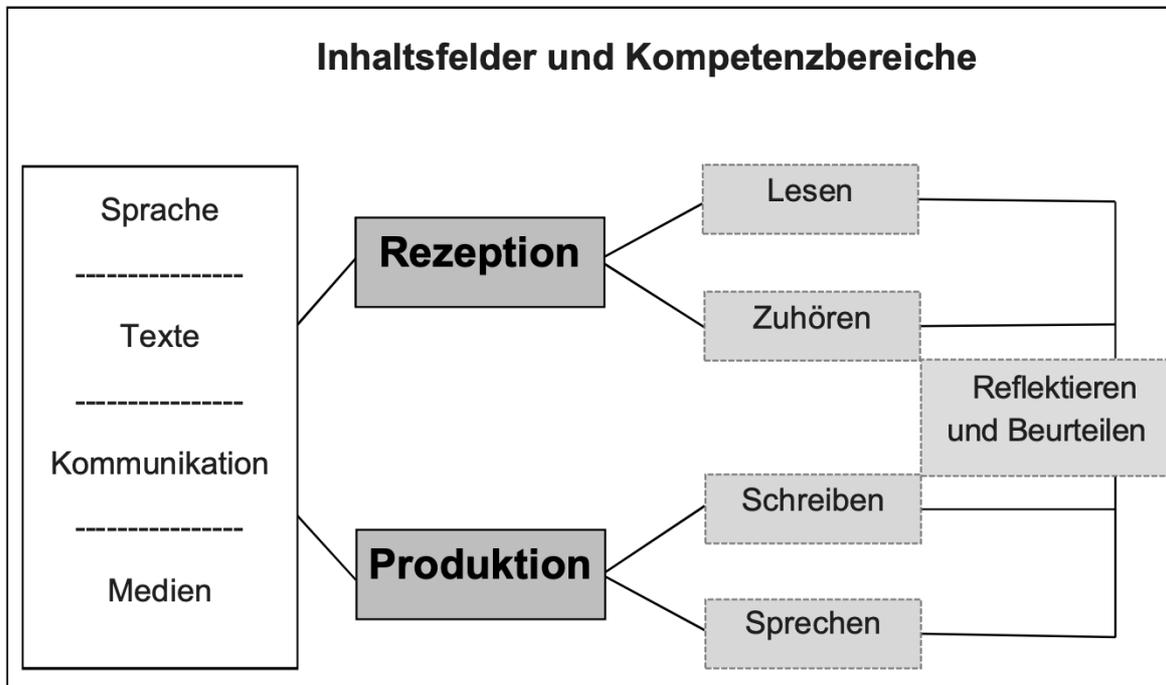
Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende **materielle Ressourcen** der Schule nutzen: Die Schule verfügt prinzipiell über einen Breitbandzugang, dieser ist aber oft überlastet, sodass das WLAN instabil ist. In den meisten Klassenräumen befinden sich entweder Beamer/ Whiteboards sowie Dokumentenkameras oder großformatige Bildschirme z.T. mit SMART-Funktionen. Alle Lehrerinnen und Lehrer verfügen über ein Dienst-Ipad. Auf den schuleigenen digitalen Endgeräten sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. Ebenso die Anton- und die Antolin-App, für die wir eine Schullizenz besitzen.

Das BYOD-Prinzip ist eingeführt. Die Schule besitzt zudem 93 Ipad, die als Klassensätze ausgeliehen werden können. Medienscouts unterstützen bei der Pflege und dem Verleih der Geräte.

Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf kann man die Aula als Unterrichtsraum buchen.

## 4. Vorgaben durch den Kernlehrplan

In Übereinstimmung mit den unseren Lehr- sowie Lernmaterialien und den verbindlichen Kernlehrplänen finden in unserem Deutschunterricht daher auch alle **obligatorischen Inhaltsfelder** sowie **Basiskompetenzen** des Faches Deutsch gleichermaßen Berücksichtigung.



Sie bilden die Grundlage der nachfolgenden Kompetenzerwartungen:

### Rezeption

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche einsetzen
- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen
- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen
- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen
- in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren
- Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten
- fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen

### Produktion:

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen
- die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren

- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten
- Texte orthografisch und grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren
- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern
- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen
- kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten
- Präsentationsmedien funktional einsetzen
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten

In allen Jahrgängen sind darüber hinaus **kooperative** Arbeitsformen, **offene Unterrichtsformen** und Methoden der **Selbsteinschätzung** natürliche Bestandteile des Deutschunterrichts.

## 5. Entscheidungen zum Unterricht

### 5.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Sek. I

#### Klasse 5

Die Schüler/innen müssen zunächst ausführlich in den Umgang mit dem Lehrbuch – vor allem in Hinblick auf die blauen Merkkästen und das Orientierungswissen im Anhang – eingeführt werden.

UV 1 Thema: <i>Schulgeschichten: Wir und unsere neue Schule</i> – Sich und andere Vorstellen und informieren		
<b>Inhaltsfeld: Texte, Kommunikation und Sprache (IF 1 bis 3)</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li> <li>• Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</li> <li>• Schreibprozess: Typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>• Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</li> <li>• Kommunikationssituationen: Digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</li> <li>• Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit</li> </ul>	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktisch-methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<b>Die SuS ...</b> <b>Schreiben als Prozess:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Texte in gut lesbarer handschriftlicher Form und in einem der Situation entsprechenden Tempo schreiben</li> <li>- können Texte dem Zweck entsprechend adressatengerecht gestalten, sinnvoll aufbauen und strukturieren</li> <li>- können Aufbau, Inhalt und Formulierungen eigener Texte hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen</li> <li>- können Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Richtigkeit und Rechtschreibung anwenden</li> </ul>	<u><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Texte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kreatives Schreiben, z.B. „Meine Traumschule“</li> <li>- Textverständnis, z.B. „Geschichten aus der Schule“, mögliche Konflikte in der Schule</li> <li>- Formalisiertes Schreiben am Beispiel von Briefen, z.B.: verschiedene Briefformen, Personalpronomen (Anrede)</li> <li>- E-Mails im Unterschied zu Briefen</li> <li>- Interview schreiben</li> <li>- Schreibprozess: Wortarten: Nomen, Verben (nur Präsens), Adjektive, Pronomen</li> </ul> </li> </ul>	<u><b>Unterrichtsgegenstände/Materialhinweise:</b></u> Deutschbuch Kapitel 1 (S. 13-39), Cornelsen, Kap. 1, S. 14-40, Arbeitsheft

- können Stoffsammlung erstellen, ordnen und eine Gliederung anfertigen, z.B. Mindmap.
- Produktionsorientiertes Schreiben:**
- können gestaltende Schreibformen nutzen: erzählen, kreativ schreiben.
- Lesetechniken und -strategien:**
- verfügen über grundlegende Lesefertigkeiten: flüssig, sinnbezogen
  - können Verfahren zur Textaufnahme kennen und nutzen: Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren.
- Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien:**
- können produktive Methoden auf Texte und Medien anwenden, z.B. Perspektivwechsel; Brief in der Rolle einer literarischen Figur
  - können in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatengemessen verwenden.
- Sprachliche Formen und Strukturen ihrer Funktion:**
- kennen Wortarten und können sie funktional gebrauchen: Nomen, Verben, Adjektive
  - kennen grammatische Kategorien und ihre Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen und nutzen sie, z.B. Tempus, Genus, Numerus, Kasus, Steigerung.
- Richtig Schreiben:**
- können Grundregeln der Rechtschreibung beherrschen und anwenden
  - können artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen
  - können Anliegen angemessen vortragen und begründen

- **Medien:**
  - Mediale Präsentationsformen nutzen (Printmedien, Websites ...)
- **Kommunikation**
  - Kommunikationsrollen (Produzent/Rezipient)
- **Sprache**
  - Kohärenz, Alltags- und Bildungssprache, Sprache der Lerngruppe

**Fachmethodische Arbeitsformen:**

- Informationen aus fiktionalen Texten entnehmen
- Brief schreiben

**Medienkompetenzrahmen:**

- 1.2 Digitale Werkzeuge
- 1.3 Mediennutzung
- 1.4 Datenschutz und Informationssicherheit: Verantwortungsvoll mit Daten umgehen
- 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse: Kommunikation mit digitalen Werkzeugen gestalten
- 5.1 Medienanalyse
- 5.4 Selbstregulierte Mediennutzung

**z. B.:** *SuS beschreiben ihr eigenen Kommunikationsverhalten (SMS, WhatsApp, E-Mail und nutzen verschiedene Medien zu Informationssuche und Gestaltung von Texten*

**KA (Typ 1/6):**

- 1. Brief verfassen unter Vorgaben, z.B. in Anlehnung an einen Text oder eine Situation
- 2. Evtl. kurze Anwendungsaufgabe zu Nomen (Wortartbestimmung: Nomen, Adjektive, Verben, Pronomen)

**Zeitbedarf:**

- ca. 25 Unterrichtsstunden

<ul style="list-style-type: none"> <li>- können eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen</li> <li>- können grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden</li> <li>- können in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren</li> <li>- können Merkmale aktiven Zuhörens nennen,</li> <li>- können aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.</li> </ul>		
--	--	--

**UV 2 Thema: *Miteinander sprechen und diskutieren* – Klassengespräche untersuchen, Gesprächsregeln begründen, mit Argumenten überzeugen und Standpunkte vertreten**

<b>Inhaltsfeld: Sprache, Texte, Kommunikation (IF 1 bis 3)</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Satzebene: Satzreihe und Satzgefüge</li> <li>• Sachtexte: argumentierende und informierende Texte</li> <li>• Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation</li> </ul>
--	---

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktisch-methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Die SuS ...</b>  <b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben,</li> <li>- können an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden,</li> <li>- können angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen,</li> </ul>	<p><b><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fachliche Anbindung an Verbraucherbildung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Marktgeschehen: Vor- und Nachteile von (Nicht-) Fairtrade-Schokolade</li> <li>- Ernährung und Gesundheit</li> <li>- Medien und Informationen in der digitalen Welt: Handynutzung</li> </ul> </li> </ul>	<p><b><u>Unterrichtsgegenstände/Materialhinweise:</u></b>            Deutschbuch Kapitel 3 (S. 59-75)            Klett, Kap. 2, S. 32-47            Paul D., S. 56-69</p> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b>  <b>KA (Typ 3):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die eigene Meinung formulieren und begründen, z. B. eine E-Mail oder einen Leserbrief schreiben</li> </ul> Aufgabe zu Satzreihe/Satzgefüge

- können gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden,
- können Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln,
- können Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln,
- können die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren,
- können in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren.

#### **Produktion**

- können im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten,
- können beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,
- können zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten,
- können das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten,
- können Anliegen angemessen vortragen und begründen,
- können Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.

#### **IF -Schwerpunkte: Sprache und Kommunikation**

- **Sprache:**
  - Satzebene: Satzglieder, Satzarten, **Satzreihe, Satzgefüge**
  - Textebene: **Kohärenz, sprachliche Mittel**
  - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe**
- **Texte:**
- Kommunikatives Handeln in Texten: **Dialoge, Spielszenen**
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
- **Kommunikation:**
  - Kommunikationssituationen: **digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache**
  - Kommunikationsverläufe: **Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation**
  - Kommunikationskonventionen: **Gesprächsregeln, Höflichkeit**
  - **Wirkung kommunikativen Handelns**

#### **Fachmethodische Arbeitsformen:**

- Argumentieren
- Meinung schriftlich begründen

#### **Medienkompetenzrahmen:**

- 3.1: Kommunikations- und Kooperationsprozesse: Kommunikation mit digitalen Werkzeugen gestalten
- MK 3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft

#### **Zeitbedarf:**

- ca. 25 Unterrichtsstunden

**UV 3 Thema: Von Wünschen und Träumen – Märchen und ihre medialen (auch interaktiven) Varianten untersuchen, vergleichen und ausgestalten**

<p><b>Kommunikation (IF 1, 2, 4)</b></p>	<p><b>Inhaltliche Scherpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li> <li>• Figuren und Handlung in Erzähltexten: Märchen</li> <li>• Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen, Leseinteressen</li> <li>• Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</li> </ul>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p>	<p><b>Didaktisch-methodische Festlegungen</b></p>	<p><b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b></p>
<p><b>Die SuS ...</b></p> <p><b>Sprechen und Zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig</li> <li>- hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere.</li> <li>- Sprechen gestaltend. (Artikulation, Modulation, Tempo und Intonation, Mimik und Gestik).</li> </ul> <p><b>Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung (z. B. Notizen, Stichwörter), Textformulierung und Textüberarbeitung an</li> <li>- erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an.</li> </ul> <p><b>Lesen - Umgang mit Texten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten</li> <li>- wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an</li> </ul>	<p><b><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></b></p> <p><b>IF-Schwerpunkte: Sprache, Texte, Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Nacherzählen</li> <li>• Texte medial gestalten</li> <li>• Märchenmerkmale</li> <li>• Handlung und Figuren untersuchen</li> <li>• Märchensprache</li> <li>• Klassische und moderne Märchen</li> <li>• Verschiedene Märchenfassungen</li> </ul> <p>→ z.B. „Prinzessin Mäusehaut</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreativer Umgang</li> <li>• anschauliches Erzählen</li> <li>• Tempusformen, Präteritum</li> <li>• Wdh. Adjektive</li> <li>• <b>Wörtliche Rede → Zeichensetzung!</b></li> </ul> <p><b><u>Fachmethodische Arbeitsformen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigene Märchen schreiben (inkl. Vorarbeit)</li> <li>• Märchenteile ergänzen, Leerstellen füllen</li> <li>• Märchen nach Bilderfolgen verfassen</li> <li>• Märchen nach Stichworten schreiben</li> <li>• Nacherzählung</li> <li>• Tagebucheinträge von Märchenfiguren</li> </ul>	<p><b><u>Unterrichtsgegenstände/Materialhinweise:</u></b></p> <p>Deutschbuch Kapitel Cornelsen, Kap.6, S.145-168 Klett, Kap. 6, S. 118-139 Paul D., S. 214-231</p> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <p>KA Typ 4 a) 5, 6:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. s.o. unter Beachtung der Märchenmerkmale</li> <li>2. Evtl. kurze Anwendungsaufgabe zur Zeichensetzung: wörtliche Rede</li> </ol> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Märchen zu Ende schreiben</li> <li>- Märchen auf die Märchenmerkmale hin untersuchen (inkl. Einleitungssatz und Bewertung)</li> </ul> <p><b><u>Zeitbedarf:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ca. 20 Unterrichtsstunden</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile.</li> </ul> <p><b>Reflexion über Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig</li> <li>- beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes (bezogen auf Satzarten)</li> <li>- kennen und beachten satzbezogene Regelungen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Märchen illustrieren (evtl. fächerverbindend mit Kunst)</li> <li>• Märchen erforschen (GA)</li> </ul> <p><b><u>Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• MK 4.1 Medienprodukte gestalten und präsentieren</li> </ul>	
---	---	--

**UV 4 Thema: Allerlei Leckerei – Gedichte untersuchen und vortragen (keine Jahreszeitengedichte, vgl. Klasse 6)**  
(Tipp: Mit der Grammatik direkt nach den Weihnachtsferien anfangen, danach Gedichte)

<b>Inhaltsfeld: Sprache und Texte (IF 1, 2)</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: Wortarten</li> <li>• Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen, Leseinteressen</li> <li>• Schreibprozess: Typische, grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>• Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte</li> </ul>
---	--

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktisch-methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Die SuS ...</b></p> <p><b>Sprechen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Wirkungen der Redeweise kennen, beachten und situations- sowie adressatengerecht anwenden: Lautstärke, Betonung, Sprechtempo, Klangfarbe, Stimmführung, Körpersprache.</li> </ul> <p><b>Gestaltend sprechen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Texte sinngesetzt gestaltend vorlesen und (frei) vortragen.</li> </ul> <p><b>Produktionsorientiertes Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können gestaltende Schreibformen nutzen: kreativ schreiben.</li> </ul>	<p><b><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></b></p> <p><b>IF-Schwerpunkte: Sprache, Kommunikation, Texte und Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vortragstechniken</li> <li>• Non- und paraverbale Mittel</li> <li>• Reimschema, Vers, Strophe</li> <li>• Gedichtarten, z.B. Kurzgedichte (Haiku, Akrostichon, Elfchen, Lautgedichte)</li> <li>• Klassische und moderne Gedichte</li> <li>• Silbentrennung am Bsp. Haiku</li> <li>• Verfassen eigener Gedichte</li> <li>• Stimmungen erkennen</li> <li>• Inhalte erkennen und zusammenfassen</li> </ul>	<p><b><u>Unterrichtsgegenstände/Materialhinweise:</u></b></p> <p>Deutschbuch Kapitel Cornelsen, Kap. 8, S. 169-188 + Cornelsen, Kap. 12, S. 241-282 (Grammatik: Deklination und Konjugation)  Klett, Kap. 7, S. 140-154  Paul D., S. 108-133</p> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <p>KA (möglichst parallel, Typ: 4 a)/b, 5, 6:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fragengeleitete „Analyse“ von kurzen Gedichten inklusive Deutung eines stilistischen Mittels</li> <li>- Aufgabe zum Grammatikteil</li> </ul>

<p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden</li> <li>- können unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden</li> <li>- können Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen</li> <li>- können Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation)</li> <li>- können grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen.</li> </ul> <p><b>Umgang mit (Sachtexten und) Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können wesentliche Fachbegriffe von Literatur kennen und anwenden, sprachliche Bilder, Metapher, Reim.</li> </ul> <p><b>Sprache als Mittel der Verständigung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können grundlegende Textfunktionen erfassen, z.B. ästhetische Funktion von Gedichten.</li> </ul> <p><b>Richtig schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Fachbegriffe und Fremdwörter richtig schreiben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachliche Bilder (Vergleich, Metapher, Personifikation)</li> <li>• Kurze Gedichte auswendig vortragen</li> <li>• Deklination von Adjektiven und Nomen, Konjugation von Verben</li> </ul> <p><b><u>Fachmethodische Arbeitsformen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriteriengeleitete Gedichtanalyse</li> </ul> <p><b><u>Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1.2: Digitale Werkzeuge und deren Funktion kennen und einsetzen</li> <li>• 1.3: Datenorganisation: Informationen und Daten speichern, organisieren und abrufen</li> <li>• 4.1: Medienproduktion und -präsentation: Medienprodukte adressatengerecht gestalten und präsentieren</li> </ul>	<p><b><u>Zeitbedarf:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ca. 25 Unterrichtsstunden</li> </ul>
---	--	--

**UV 5 Thema: „Auf Empfehlung“ - Auseinandersetzung mit einem Jugendbuch: Figuren und Handlungen untersuchen**

**Texte, Kommunikation, Sprache (IF 1 bis 3)**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel
- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Jugendroman
- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen, Leseinteressen
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in
- Wirkung kommunikativen Handelns

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktisch-methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Die SuS ...</b>  <b>Umgang mit literarischen Texten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten.</li> <li>- wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (Handlungen, Konflikte, Figuren)</li> <li>- verstehen Jugendbücher. (Handlungen, Figuren, Konflikte kommentieren; Texte umformen)</li> <li>- begründen ihr eigenes Urteil über einen Text und erläutern in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung).</li> </ul> <p><b>Lesen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf</li> <li>- verfügen über grundlegende Arbeitstechniken der Textbearbeitung.</li> </ul>	<p><b>IF-Schwerpunkte: Texte und Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tiefgehendes Verständnis einer Ganzschrift bzw. Auszüge einer Ganzschrift</li> <li>- Kreatives/produktionsorientiertes Schreiben</li> <li>- Projektorientierung, z.B. Lesetagebuch unter Vorgaben</li> <li>- Vergleich Lektüre und Verfilmung</li> </ul> <p><b><u>Fachmethodische Arbeitsformen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriteriengeleitete Analyse eines Jugendbuches</li> <li>• Vergleich Film/Roman</li> </ul> <p><b><u>Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2.1: Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</li> <li>• 4.2 Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienproduktion kennen, reflektiert anwenden und beurteilen</li> <li>• 4.3 Quelldokumentation: Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren kennen und anwenden (z. B. Referate halten)</li> </ul>	<p><b><u>Unterrichtsgegenstände/Materialhinweise:</u></b>                  Cornelsen, Kap. 7, S. 127-144                  Klett, Kap. 5, S. 94-116                  Paul D., S. 70-105</p> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <p>KA Typ 4 a), 6: einen literarischen Text fragengeleitet untersuchen, Alternativenden verfassen, aus der Sicht einer Figur schreiben (Perspektivwechsel)</p> <p><b><u>Zeitbedarf:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ca. 25 Unterrichtsstunden</li> </ul> <p><b><u>Sonstiges:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alternativ: Ersatz der KA durch ein Portfolio</li> </ul> <p>Frei wählbar, z.B.: Vorstadtkrokodile, Fünf Freunde, Wunder, Gregs Tagebuch, Der kleine Hobbit, Das Austauschkind, Rico, Oskar und die Tieferschatten</p>

**Produktionsorientierter Umgang mit Texten:**

- gestalten Geschichten nach, formulieren sie um
- wenden produktive Methoden auf Texte und Medien an. (z.B. Perspektivenwechsel, innerer Monolog, Brief in der Rolle einer literarischen Figur, Paralleltext).

**Umgang mit Medien:**

- erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter jugendspezifischer Texte. (z.B. die Handlungsführung und Figuren untersuchen, einfache Mittel der Gestaltung z.B. Kameraperspektive, Zusammenwirkung von Bild und Ton kennen)
- können Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben
- können grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen.

**Kommunikation**

- können aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen
- können artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen
- können eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen.

**UV 6 Thema: Hund, Katze, Maus und Co. – Tiere, Gegenstände und Wege beschreiben**

**Inhaltsfeld: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien (IF 1 bis 4)**

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- **Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung**
- **Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel**
- **Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche und informierende Texte**
- **Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen**
- **Kommunikationsrollen (Produzent/Rezipient)**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktisch-methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Die SuS ...</b>  <b>Texte schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an.</li> <li>- beschreiben (z.B. Personen, Gegenstände und Vorgänge, Tiere, Pflanzen).</li> <li>- nutzen Informationen eines Lexikonartikels, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben.</li> <li>- können Schreibziele benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</li> <li>- Können beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</li> </ul> <p><b>Umgang mit Sachtexten und Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten.</li> </ul>	<p><b>IF-Schwerpunkte: Sprache, Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tierbeschreibungen</li> <li>• Informationen aus Sachtexten entnehmen</li> <li>• Steckbriefe für Haustiere erstellen</li> <li>• Vorgänge beschreiben</li> <li>• Sachliches Formulieren</li> <li>• Sachtexte erschließen</li> <li>• Grafiken lesen und verstehen</li> <li>• Informationen aus Texten, Tabellen und Grafiken herausarbeiten, ordnen und veranschaulichen</li> <li>• Unterschied zwischen literarischen und Sachtexten</li> <li>• Grammatik: Steigerung der Adjektive</li> <li>• Präpositionen</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Steckbriefe schreiben</li> <li>• Fünf-Schritt-Lesemethode</li> <li>• Schlüsselwörter erkennen und Zwischenüberschriften formulieren</li> <li>• Mind-Map</li> <li>• Recherchieren</li> <li>• Plakate gestalten und präsentieren</li> <li>• Lexikonartikel verfassen</li> </ul>	<p><b><u>Unterrichtsgegenstände/Materialhinweise:</u></b>          Deutschbuch Kapitel 1 (S. 13-39),          Cornelsen, Kap. 1, S. 14-40,          Arbeitsheft</p> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fantasiegeschichten schreiben</li> <li>- Perspektivwechsel</li> <li>- Stichwortsammlung/ Mindmapping</li> </ul> <p>→ Vorarbeit</p> <p>KA Typ 2:          Informationen aus einem Sachtext (z.B. Informationen zu einem Tier) in einen Steckbrief umarbeiten oder          auf Basis von Materialien und Beobachtungen (z.B. ein Tier) sachlich beschreiben</p> <p><b><u>Zeitbedarf:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ca. 20 Unterrichtsstunden</li> </ul>

- unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung.
- können Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen.
- unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung:
  - Informationen entnehmen
  - Textaussagen markieren, unterstreichen, Texte gliedern
  - Überschriften für Teilabschnitte formulieren
  - Notizen zum Gelesenen machen
  - Fragen an einen Text formulieren
  - Einzelne Begriffe, Aussagen klären
- entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten.
- können Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben
- können (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte),
- können angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege).
- können grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen.

**Medienkompetenzrahmen:**

- MK 1.1 Mediengeräte einsetzen
- 1.4 Datenschutz und Informationssicherheit: Verantwortungsvoll mit Daten umgehen
- 2.1: Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden
- 4.3 Quellendokumentation
- 5.1. Medienanalyse

<ul style="list-style-type: none"><li>- können digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen</li></ul> <p><b>Sprechen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter (über einfache Sachverhalte berichten; in einfacher Weise Personen, Gegenstände und Vorgänge beschreiben).</li></ul> <p><b>Schreiben als Prozess:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung (z.B. Notizen, Stichwörter), Textformulierung und Textüberarbeitung an.</li></ul>		
--	--	--

**Rechtschreibung und Grammatik werden in die verschiedenen Themen integriert und stetig wiederholt.**

**Leseförderung:**

Außerunterrichtliche Lektüre zweier vorgegebener Kinder-/ Jugendbücher (Klassenbibliothek) pro Schuljahr mit kurzer Leseüberprüfung (oder Antolin o. Ä.)

## Klasse 6

Die Schüler/innen müssen zunächst ausführlich in den Umgang mit dem Lehrbuch – vor allem in Hinblick auf die **blauen** Merkkästen und das Orientierungswissen im Anhang – eingeführt werden.

**WICHTIG: Vorlesewettbewerb Anfang Dezember!**

UV 1 Thema: <i>Echte Tierliebe</i> – Argumentieren und überzeugen Grammatik: Sätze und Satzglieder		
Inhaltsfeld: Sprache, Texte, Kommunikation (IF 1 bis 3)	Inhaltliche Schwerpunkte	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Satzebene:</b> Satzreihe, Satzgefüge, Satzglieder</li> <li>• <b>Sachtexte:</b> kontinuierliche und diskontinuierliche Texte, argumentierende und informierende Texte</li> <li>• <b>Kommunikationsverläufe:</b> Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation</li> </ul>	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktisch-methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Die SuS ...</b></p> <p><b>Sprechen und Zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert.</li> <li>- vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung.</li> <li>- hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere.</li> </ul> <p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten (über das Leben einer Autorin/eines Autors, über ein Ereignis, über einen Misstand in Form einer Reportage) oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern (z. B. das Verhalten von Personen und Tieren oder Bilder, Wege oder Orte).</li> <li>- erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert. (z. B. Herkunft und Bedeutung von Begriffen; die Bedeutung</li> </ul>	<p><b>IF-Schwerpunkte:</b>      <b>Sprache,      Texte,</b> <b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überzeugend kommunizieren und argumentieren</li> <li>• Einen Wunsch begründen</li> <li>• Stellung nehmen</li> <li>• Sachverhalte erfragen</li> <li>• Personen und Gegenstände beschreiben</li> <li>• Zusammenhänge aufdecken</li> <li>• Kriminalistische Fachbegriffe kennen lernen</li> <li>• Satzarten</li> <li>• Funktion von Subjekt, Prädikat, Objekten, Adverbiale, (Attribute)</li> </ul> <p><b><u>Fachmethodische Arbeitsformen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Argumentieren</li> <li>• Meinung schriftlich begründen</li> <li>• Tatorte beschreiben</li> <li>• Hypothesenbildung und Beweisführung</li> <li>• Umstellübungen</li> <li>• Satzgliedbestimmung, Satzreihe, Satzgefüge</li> </ul>	<p><b><u>Unterrichtsgegenstände/Materialhinweise:</u></b> Cornelsen Kap. 3, S. 53-72 Cornelsen Kap. 12, S. 267-288</p> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b> KA Typ 3, 5: Begründet Stellung nehmen (Typ 3) und einen Text überarbeiten (Typ 5) &gt; Grammatikteil: Satzglieder</p> <p><b><u>Zeitbedarf:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ca. 25-30 Unterrichtsstunden</li> </ul> <p><b>Sonstiges:</b> <b><i>Empfehlung:</i></b> Grammatiktest vor der KA</p>

<p>und Aufgabe von Organisationen, Maßnahmen und Veranstaltungen; die Konfliktkonstellation, ihre Entstehung und Entwicklung, in einer Erzählung, Verhaltens- und Handlungsweisen von Personen und Figuren)</p> <p><b>Lesen – Umgang mit Texten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf.</li> <li>- verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung</li> </ul> <p><b>Reflexion über Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig.</li> <li>- kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an.</li> <li>- beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes.</li> <li>- verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren.</li> <li>- kennen und beachten satzbezogene Regelungen.</li> </ul>	<p><b><u>Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 3.2: Kommunikationsregeln: Regeln für digitale Kommunikation kennen, formulieren</li> <li>• 3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft</li> </ul>	
--	---	--

<p><b>UV 2 Thema:</b> Muss man immer die Wahrheit sagen? – Texte über Lüge und Wahrheit lesen, verstehen, untersuchen, ausgestalten und selbst verfassen</p>	
<p><b>Sprache und Texte (IF 1, 2)</b></p>	<p><b>Inhaltliche Scherpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Satzebene: Satzgefüge, Satzreihe</li> <li>• Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten</li> <li>• Schreibprozess: Typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul>

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktisch-methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Die SuS ...</b></p> <p><b>Gestaltend sprechen/ szenisch spielen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Texte sinngelbend und gestaltend vorlesen und vortragen.</li> </ul> <p><b>Methoden und Arbeitstechniken:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können sich gezielt sachgerechte Stichwörter aufschreiben.</li> </ul> <p><b>Schreiben als Prozess:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können gemäß den Aufgaben und der Zeitvorgabe einen Schreibplan erstellen</li> <li>- können Stoffsammlung erstellen, ordnen und eine Gliederung anfertigen</li> <li>- können Aufbau, Inhalt und Formulierungen eigener Texte hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen.</li> </ul> <p><b>Texte schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Texte sprachlich gestalten (strukturiert, verständlich, sprachlich variabel und stilistisch stimmig; sprachliche Mittel gezielt einsetzen, z.B. Vergleiche, Bilder, Übertreibungen).</li> </ul> <p><b>Produktionsorientiertes Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können gestaltende Schreibformen nutzen: erzählen, kreativ schreiben</li> <li>- können produktive Schreibformen nutzen, z.B. weiterschreiben, ausgestalten.</li> </ul> <p><b>Methoden und Arbeitstechniken:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten, z.B. Textpassagen umstellen, Wirksamkeit und Angemessenheit sprachlicher Gestaltungsmittel überprüfen</li> <li>- können Einhaltung orthografischer und grammatischer Normen kontrollieren</li> <li>- können Schreibkonferenzen/ Schreibwerkstatt durchführen.</li> </ul> <p><b>Lesetechniken und -strategien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über grundlegende Lesefertigkeiten: flüssig, sinnbezogen</li> </ul>	<p><b><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></b></p> <p><b>IF-Schwerpunkte: Texte, Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wdh. Einleitung, Hauptteil, Schluss</li> <li>- Vorlesen und betonen</li> <li>- Spannungskurve</li> <li>- Strategien zur Textüberarbeitung</li> <li>- Gliedsätze und ihre Funktion</li> </ul> <p>- <b>Vorbereitung des Lesewettbewerbs!</b></p> <p><b><u>Fachmethodische Arbeitsformen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erzählkette (Lügenkette und Lügentreppe) im Unterricht</li> <li>- Geschichte nach Reizwörtern erzählen</li> <li>- Leerstellen füllen, z.B. Mittelteil/ Ende einer Geschichte</li> <li>- Textüberarbeitung (Vier-Schritt-Schreibmethode/ Textlupe)</li> </ul>	<p><b><u>Unterrichtsgegenstände/Materialhinweise:</u></b></p> <p>Cornelsen, Kap. 5, S.97-118</p> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <p>KA Typ 1, 4a</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1. Analyse eines vorgegebenen Textausschnittes</li> <li>2. Grammatikteil: Gliedsätze bestimmen</li> </ul> <p><b><u>Zeitbedarf:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ca. 20 Unterrichtsstunden</li> </ul>

<p>- können Textschemata erfassen: z.B. Textsorte, Aufbau des Textes.</p> <p><b>Umgang mit (Sachtexten und) Medien:</b></p> <p>- erkennen sprachliche Gestaltungsmittel in ihren Wirkungszusammenhängen, z.B. Bildsprache.</p> <p><b>Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien:</b></p> <p>- können produktive Methoden auf Texte und Medien anwenden, z.B. weiterschreiben.</p> <p><b>Sprache als Mittel der Verständigung:</b></p> <p>- können Sprechweisen unterscheiden und beachten, z.B. ironisch.</p> <p><b>Sprachliche Formen und Strukturen ihrer Funktion:</b></p> <p>- können sprachliche Mittel zur Sicherung des Textzusammenhangs (Textkohärenz) kennen und anwenden, z.B. Wortebene (Konjunktionen)</p> <p>- kennen Satzstrukturen und verwenden sie funktional: Hauptsatz, Nebensatz/ Gliedsatz, Satzglied, Satzgliedteil.</p> <p><b>Methoden und Arbeitstechniken:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können grammatische Proben anwenden: Klang-, Weglass-, Ersatz- und Umstellprobe.</li> </ul>		
---	--	--

UV 3 Thema: <i>Wer? Wie? Was? Wo?</i> – Berichten und informieren		
<p><b>Inhaltsfeld: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien (IF 1 bis 4)</b></p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: Wortarten</li> <li>• Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li> <li>• Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche und informierende Texte</li> <li>• Kommunikationsrollen (Produzent/Rezipient)</li> <li>• Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</li> <li>• Mediale Präsentationsformen: Printmedien</li> </ul>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p>	<p><b>Didaktisch-methodische Festlegungen</b></p>	<p><b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b></p>
<p><b>Die SuS...</b></p>	<p><b>IF-Schwerpunkte: Kommunikation, Texte</b></p>	<p><b><u>Unterrichtsgegenstände/Materialhinweise:</u></b></p>

<p><b>Schreiben als Prozess:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung (z.B. Notizen, Stichwörter), Textformulierung und Textüberarbeitung an.</li> </ul> <p><b>Texte schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an.</li> <li>- berichten (z.B. über einen beobachteten Vorfall, einen Unfall, ein Ereignis).</li> </ul> <p><b>Lesen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über grundlegende Arbeitstechniken der Textbearbeitung (Informationen entnehmen, Textaussagen markieren, unterstreichen, Texte gliedern)</li> <li>- können dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreegebnisse darstellen.</li> </ul> <p><b>Umgang mit Sachtexten und Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (Bericht, Beschreibung) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung</li> <li>- können Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte)</li> <li>- können Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachlich formulieren</li> <li>- Verschiedene (adressatenabhängige) Berichtformen, Polizeibericht, Erfahrungsbericht, Unfallbericht, Zeitungsbericht</li> <li>- Zeugenaussagen verstehen, beurteilen und berücksichtigen</li> <li>- Wiederholung <b>Tempus</b>, W-Fragen</li> <li>- Grammatik: Tempus</li> <li>- Vorarbeit: Informationen markieren, W-Fragen beantworten</li> </ul> <p>Tipp: Das perfekte Alibi</p> <p><b><u>Fachmethodische Arbeitsformen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen sammeln und auswerten</li> <li>- Bericht schreiben</li> </ul> <p><b><u>Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1.2: Digitale Werkzeuge und deren Funktion kennen und einsetzen</li> <li>• 1.4 Datenschutz und Informationssicherheit: Verantwortungsvoll mit Daten umgehen</li> <li>• 2.1 Informationsrecherche</li> <li>• 2.2 Informationsauswertung</li> <li>• 2.3 Informationsbewertung</li> </ul>	<p>Cornelsen, Kap. 1, S. 13-32</p> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <p>KA Typ 2, 5</p> <p>Merkmale von (Zeitungs-) Berichten erkennen und verschiedene Zeugenaussagen zu einem Bericht zusammenfassen</p> <p><b><u>Zeitbedarf:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ca. 20 Unterrichtsstunden</li> </ul>
---	---	---

<ul style="list-style-type: none"> <li>- können grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen</li> <li>- können digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen</li> <li>- können grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen.</li> </ul> <p><b>Sprache als Mittel der Verständigung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers.</li> </ul>		
---	--	--

**UV 4 Thema: Versteckte Wahrheiten - Fabeln lesen, verstehen und gestalten**

<p><b>Inhaltsfeld: Sprache, Texte, Kommunikation (IF 1 bis 3)</b></p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li> <li>• Figuren und Handlung in Erzähltexten: Fabeln</li> <li>• Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen</li> <li>• Schreibprozess: Typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>• Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation</li> <li>• Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit</li> </ul>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p>	<p><b>Didaktisch-methodische Festlegungen</b></p>	<p><b>Individuelle Gestaltungsspielräume</b></p>
<p><b>Die SuS ...</b>  <b>Sprechen und Zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert</li> <li>- vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung</li> </ul>	<p><b>IF-Schwerpunkte: Sprache, Texte, Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Motivgleiche Fabeln verschiedener Epochen kennen lernen und vergleichen</li> <li>- Fabelmerkmale</li> <li>- Versteckte Wahrheiten erkennen, verstehen und übertragen→ Transferleistung/Deutung</li> <li>- Eigenschaften und Funktion von Fabeltieren</li> </ul>	<p><b><u>Unterrichtsgegenstände/Materialhinweise:</u></b>  Cornelsen Kap. 7, S. 141-158</p> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b>  KA Typ (1), 6:  Fragengeleitete Analyse einer Fabel mit kreativem Teil, z.B. Fabel beenden, eine parallele Situation mit</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere.</li> </ul> <p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten (über das Leben einer Autorin/eines Autors, über ein Ereignis, über einen Missstand in Form einer Reportage) oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern (z. B. das Verhalten von Personen und Tieren oder Bilder, Wege oder Orte)</li> <li>- erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert. (z. B. Herkunft und Bedeutung von Begriffen; die Bedeutung und Aufgabe von Organisationen, Maßnahmen und Veranstaltungen; die Konfliktkonstellation, ihre Entstehung und Entwicklung, in einer Erzählung, Verhaltens- und Handlungsweisen von Personen und Figuren).</li> </ul> <p><b>Lesen – Umgang mit Texten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf</li> <li>- verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung.</li> </ul> <p><b>Reflexion über Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig</li> <li>- kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an.</li> <li>- beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bekannte Fabeldichter vorstellen (Lessing, Äsop, Luther, La Fontaine)</li> </ul> <p><b><u>Fachmethodische Arbeitsformen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Innerer Monolog</li> <li>- Dialoge entwickeln</li> <li>- Lehre/Moral formulieren</li> <li>- Charakterisierung der Fabeltiere</li> <li>- Fabeln zu Sprichwörtern oder einer vorgegebenen Moral erfinden</li> <li>- Fabeln umschreiben</li> <li>- Referate (z.B. zu bekannten Fabelautoren) erarbeiten und präsentieren</li> </ul> <p><b><u>Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln: Regeln für die digitale Kommunikation kennen, formulieren und einhalten</li> <li>• 3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft</li> </ul>	<p>Menschen beschreiben (ggf. Hilfestellung durch Bild)</p> <p><b><u>Zeitbedarf:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ca. 20 Unterrichtsstunden</li> </ul>
---	--	--

<ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren</li> <li>- kennen und beachten satzbezogene Regelungen.</li> </ul>		
--	--	--

**UV 5 Thema: *Himmlisch* – Gedichte und Bilder vergleichen (Natur- und Jahreszeitengedichte)**

<b>Sprache und Texte (IF 1, 2)</b>	<b>Inhaltliche Scherpunkte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li> <li>• Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte</li> </ul>
------------------------------------	--

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktisch-methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Die SuS ...</b>  <b>Sprechen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Wirkungen der Redeweise kennen, beachten und situations- sowie adressatengerecht anwenden: Lautstärke, Betonung, Sprechtempo, Klangfarbe, Stimmführung, Körpersprache</li> </ul> <p><b>Gestaltend sprechen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Texte sinngemäß gestaltend vorlesen und (frei) vortragen</li> </ul> <p><b>Schreiben als Prozess:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Aufbau, Inhalt und Formulierungen eigener Texte hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen</li> </ul> <p><b>Texte schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können zentrale Schreibformen beherrschen und sachgerecht nutzen: analysieren und interpretieren</li> <li>- können Ergebnisse einer Textuntersuchung darstellen, z.B. formale und sprachlich stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen, Textdeutungen begründen, sprachliche Bilder deuten</li> </ul>	<p><b><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></b>  IF-Schwerpunkte: Sprache, Texte, Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reim und Rhythmus</li> <li>- Bildlicher Sprachgebrauch in Gedichten</li> <li>- Bildbeschreibung</li> <li>- Rezitieren und untersuchen</li> <li>- Stimmungen in Bildern und Gedichten erkennen</li> <li>- Die Stimmung transportierende Adjektive und Verben identifizieren und einsetzen</li> <li>- Analyseverfahren</li> <li>- Zusammenhang von Sprache und Inhalt</li> </ul> <p><b><u>Fachmethodische Arbeitsformen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vergleich Bild – Gedicht</li> <li>- Gedichte zu Bildern verfassen</li> <li>- Bilder zu Gedichten anfertigen</li> <li>- Sprachliche Bilder in Gedichten suchen und ihre Wirkung beschreiben</li> <li>- Produktionsorientierung, z.B. eine Gedichtmappe erstellen und gestalten,</li> </ul>	<p><b><u>Unterrichtsgegenstände/Materialhinweise:</u></b>  Cornelsen Kap. 8, S.159-178</p> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b>  KA (Typ 4a/b):  Analyse eines Gedichtes (ggf. Hilfestellung durch Bild)</p> <p><b><u>Zeitbedarf:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ca. 20 Unterrichtsstunden</li> </ul>

<p><b>Produktionsorientiertes Schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können gestaltende Schreibformen nutzen: kreativ schreiben</li> </ul> <p><b>Umgang mit (Sachtexten und) Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können wesentliche Fachbegriffe von Literatur kennen und anwenden, sprachliche Bilder, Metapher, Reim</li> <li>- können analytische Methoden anwenden, z.B. untersuchen, vergleichen</li> <li>- können digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen</li> <li>- können einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels)</li> <li>- können Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten.</li> </ul> <p><b>Sprache als Mittel der Verständigung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können grundlegende Textfunktionen erfassen, z.B. ästhetische Funktion von Gedichten</li> </ul> <p><b>Richtig schreiben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Fachbegriffe und Fremdwörter richtig schreiben.</li> </ul>	<p>Ausstellung von „Bildgedichten“ im Klassenraum</p> <p><b>Medienkompetenzrahmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• MK 1.4 Datenschutz und Informationssicherheit</li> <li>• 4.1: Medienproduktion und -präsentation: Medienprodukte adressatengerecht gestalten und präsentieren</li> </ul>	
---	--	--

**UV 6 Thema: Immer noch aktuell? – Umgang und Analyse eines Jugendbuches**

<p><b>Inhaltsfeld: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien (IF 1 bis 4)</b></p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li> <li>• Figuren und Handlung in Erzähltexten: Jugendroman</li> <li>• Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</li> <li>• Kommunikationsrollen (Produzent/Rezipient)</li> <li>• Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation</li> </ul>
---	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirkung kommunikativen Handelns</li> <li>• Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</li> <li>• Mediale Präsentationsformen: Printmedien</li> </ul>	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktisch-methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Die SuS ...</b>  <b>Umgang mit literarischen Texten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten (in Ansätzen durch Themen- und Motivvergleich den historischen Bezug kennenlernen).</li> <li>• wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (Handlungen, Konflikte, Figuren)</li> <li>• verstehen Jugendbücher. (Handlungen, Figuren, Konflikte kommentieren; Texte umformen)</li> <li>• können erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen</li> <li>• können eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren</li> <li>• begründen ihr eigenes Urteil über einen Text und erläutern in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung)</li> <li>• können beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul>	<p><b>IF-Schwerpunkte: Texte, Kommunikation, Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erzähltechnik</li> <li>- Merkmale eines Romans (Aufbau, Fachbegriffe, Sprache und Stil, Hintergrundinformationen zum Autor) in Abgrenzung zu anderen Textsorten</li> <li>- Wiederholung Personenbeschreibung, Vorstufe Charakterisierung</li> <li>- Auszüge aus thematisch vergleichbaren Romanen</li> <li>- Rezeption</li> <li>- szenische Darstellung</li> </ul> <p><b><u>Fachmethodische Arbeitsformen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kriteriengeleitete Analyse eines Jugendromans</li> <li>- Vergleich Film/Roman</li> </ul> <p><b><u>Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 4.1: Medienproduktion und -präsentation: Medienprodukte adressatengerecht gestalten und präsentieren</li> <li>• 4.2: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen und beurteilen</li> <li>• 4.4: Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrecht), Urheber- und Nutzungsrechts beachten</li> <li>• 5.1 Medienanalyse (z. B. Vergleich von Lektüre und Film)</li> </ul>	<p><b><u>Unterrichtsgegenstände/Materialhinweise:</u></b>  Cornelsen, Kap. 1, S. 231-248</p> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b>  KA Typ 3, 4 a,b :  einen literarischen Text fragengeleitet untersuchen; aus der Sicht einer Figur schreiben (Perspektivwechsel); Leerstellen füllen</p> <p><b><u>Zeitbedarf:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ca. 25-30 Unterrichtsstunden</li> </ul> <p><b>Sonstiges:</b>  Frei wählbar, z.B.: Level 4, Stadt der Kinder; Das fliegende Klassenzimmer; Oma (Peter Härtling); Damals war es Friedrich, Herr der Diebe, Nennt mich nicht Ismael</p>

- können eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen

- können das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten.

#### **Umgang mit Texten und Medien:**

- beschreiben Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte),
- können in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren,
- können einfache Gestaltungsmittel in Präsentations-formen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels).
- können digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen
- können Texte medial umformen (Vertonung/ Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben
- können Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben.

#### **Lesen:**

- erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf.
- verfügen über grundlegende Arbeitstechniken der Textbearbeitung

**Leseförderung:**

- Präsentation der Lieblingsbücher mit Kurzrezensionen über das Schuljahr verteilt
- Erstellung einer Infomappe zu einem Buch
- Klassenbibliothek

UV 7.1 Thema: Gedichte erzählen Geschichten – Balladen untersuchen und gestalten		
<b>Inhaltsfeld: Texte und Medien (IF 2+4)</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten</li> <li>- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichtform Ballade</li> </ul>	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktisch-methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b><u>Rezeption</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern</li> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>• Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern</li> <li>• in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern</li> <li>• literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltex te konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern.</li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</li> <li>• die Ergebnisse einer Textanalyse strukturiert darstellen</li> <li>• Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen</li> <li>• eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte</li> <li>• Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben</li> <li>• Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben.</li> </ul>	<p><b><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></b></p> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Verständnis eines literarischen Textes im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</li> <li>• Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden</li> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beiträge zur Deutung des Ausgangstextes erläutern</li> <li>• Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen erläutern</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen Text (Ballade) medial umformen und die Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben</li> </ul> <p><b><u>Fachmethodische Arbeitsformen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein literarisches Gespräch führen</li> <li>• eine Ballade umgestalten (z.B. eine Zeitungsseite am PC gestalten und überarbeiten) oder eine Ballade als Hörspiel gestalten</li> </ul> <p><b><u>Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1.2 digitale Werkzeuge einsetzen -</li> <li>• 3.1 Kooperationsprozesse zielgerichtet gestalten</li> <li>• 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten reflektiert anwenden</li> </ul>	<p><b><u>Unterrichtsgegenstände/Materialhinweise:</u></b></p> <p><b>Deutschbuch Kapitel 7 (S.138-160), z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Annette von Droste-Hülshoff: Der Knabe im Moor</i></li> <li>• <i>Johann Wolfgang Goethe: Erbkönig / Der Zauberlehrling</i></li> <li>• <i>Theodor Fontane: Die Brück' am Tay</i></li> </ul> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Typ 4a:</b> einen literarischen Text analysieren und interpretieren</li> <li>• <b>Typ 6:</b> Texte nach einfachen Textmustern umschreiben</li> </ul> <p><b><u>Zeitbedarf:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ca. 20 Unterrichtsstunden</li> </ul>

- 4.1 Medienprodukte planen, gestalten und präsentieren

**UV 7.2 Thema: „Faszinierendes Mittelalter“ – Beschreiben und Erklären**

<b>Kommunikation (IF 3)</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> - Textfunktionen (beschreiben, erklären) in eigenen Texten sachgerecht einsetzen
-----------------------------	--

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktisch-methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b><u>Rezeption</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Formen der Verflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (<b>Aktiv / Passiv</b>)</li> <li>• zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern</li> <li>• bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern</li> <li>• den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern.</li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</li> <li>• eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)</li> <li>• aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</li> <li>• Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen</li> <li>• bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen</li> <li>• verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, <b>beschreiben, erklären, informieren</b>) in eigenen</li> </ul>	<p><b><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></b></p> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären) in eigenen Texten sachgerecht einsetzen</li> <li>• aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und formulieren</li> <li>• aussagekräftige Adjektive und Verben sowie abwechslungsreiche Wortwahl kennen lernen</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Nutzung digitaler Medien Arbeitsergebnisse angemessen vorstellen</li> </ul> <p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevante Mittel zur Textstrukturierung für das Schreiben kennenlernen</li> </ul> <p><b><u>Fachmethodische Arbeitsformen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. ein digitales Portfolio anlegen</li> </ul> <p><b><u>Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1.2 Digitale Werkzeuge und deren Funktion kennen und einsetzen</li> </ul>	<p><b><u>Unterrichtsgegenstände/Materialhinweise:</u></b></p> <p><b>Deutschbuch Kapitel 2 (.37-53), z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Bosch: Der Gaukler</i></li> <li>• <i>Vorgangsbeschreibung: Arme Ritter</i></li> </ul> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Typ 2:</b> in einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben, z.B. Vorgangsbeschreibung mit Umformungsaufgaben oder eine Person beschreiben</li> </ul> <p><b><u>Zeitbedarf:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ca. 20 Unterrichtsstunden</li> </ul> <p><b><u>Sonstiges:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachtraining: Aktiv und Passiv</li> </ul>

mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen.

**(Zusatz zu UV 7.2, integrativ) Thema: Grammatiktraining – Aktiv und Passiv der Verben**

**Inhaltsfeld: Sprache (IF 1)**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

**Didaktisch-methodische Festlegungen**

**Individuelle Gestaltungsspielräume**

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Tempora, Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten).

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, **Aktiv/Passiv**, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).

Inhaltliche Schwerpunkte:

**Sprache:**

- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv)
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. **Aktiv/Passiv**) für das Schreiben eigener Texte einsetzen,
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).

Fachmethodische Arbeitsformen:

- Ein Erklärvideo drehen

Medienkompetenzrahmen:

- 4.1 Medienprodukte (Erklärvideo) adressatengerecht gestalten und präsentieren

Unterrichtsgegenstände/Materialhinweise:

**Deutschbuch Kapitel 10 (S.234-250)**

- *Zeitformen, Aktiv und Passiv*

Aufgabentyp für Klassenarbeiten:

- siehe UV 7.2

**UV 7.3 Thema: „Von cleveren Typen“ – Alte und neue Erzählungen**

**Inhaltsfeld: Texte und Medien (IF 2+4)**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Formen kurzer Prosa
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

**Didaktisch-methodische Festlegungen**

**Individuelle Gestaltungsspielräume**

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären
- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern
- literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, **direkte und indirekte Rede**, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und

Inhaltliche Schwerpunkte:

**Texte:**

- Literarische Texte unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen
- Texte im Hinblick auf Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern
- In literarischen Texten Handlungsverläufe beschreiben und textbezogen erläutern
- Aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und formulieren
- Verschiedene Textfunktionen in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (**Inhaltsangabe**)

**Medien:**

- Dem Leseziel angepasste Lesestrategien einsetzen

**Sprache:**

- Relevante Mittel zur Textstrukturierung für das Schreiben eigener Texte einsetzen
- Relevantes sprachliches Wissen (**u.a. indirekte Rede**) einsetzen

Fachmethodische Arbeitsformen:

Unterrichtsgegenstände/Materialhinweise:

**Deutschbuch Kapitel 5 (S.91-111), z.B.:**

- *Hermann Schreiber: Der alte Mantel*
- *Johann Peter Hebel: Der geheilte Patient*
- *Paul Maar: Der Mann, der nie zu spät kam*

Aufgabentyp für Klassenarbeiten:

- **Typ 4a:** Einen literarischen Text analysieren und interpretieren
- Eine Inhaltsangabe einer Geschichte/kurzen Erzählung verfassen

Zeitbedarf:

- ca. 20 Unterrichtsstunden

Sonstiges:

- Schwerpunkt: eine Inhaltsangabe schreiben
- Sprachtraining: **indirekte Rede** verwenden

<p>Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</li> <li>• Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reziprokes Lesen</li> <li>• Eine Inhaltsangabe schreiben</li> </ul>	
--	--	--

**UV 7.4 Thema: „Es ist nicht geheuer dort ...“ – einen Jugendroman lesen und verstehen**

<p><b>Inhaltsfeld: Texte und Medien (IF 2+4)</b></p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift</li> </ul>
--	--

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktisch-methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b><u>Rezeption</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern</li> <li>• Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern</li> <li>• in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern</li> <li>• eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren.</li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen</li> <li>• bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen</li> <li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</li> <li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</li> </ul>	<p><b><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></b></p> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden</li> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>• In literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und Merkmale sowie Handlungsverläufe beschreibend erläutern</li> <li>• eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern</li> <li>• ggf. <b>Medienrezeption - Audiovisuelles Erzählen im Film</b></li> </ul> <p><b><u>Fachmethodische Arbeitsformen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwischen den Zeilen lesen</li> </ul>	<p><b><u>Unterrichtsgegenstände/Materialhinweise:</u></b></p> <p><b>Deutschbuch Kapitel 6 (S.115-135), z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Otfried Preußler: Krabat</i></li> <li>• <i>Weitere Lektüren: Nennt mich nicht Ismael, Die letzten Kinder von Schevenborn, Die Mitte der Welt</i></li> </ul> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Typ 4a:</b> Einen literarischen Text analysieren und interpretieren</li> <li>• <b>Typ 6:</b> Produktionsorientiert zu Texten schreiben</li> <li>• <i>Charakterisierung / innerer Monolog</i></li> </ul> <p><b><u>Zeitbedarf:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ca. 20 Unterrichtsstunden</li> </ul> <p><b><u>Sonstiges:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ggf. anschließende Filmanalyse</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen.</li> </ul> <p><b>ggf. INHALTSFELD MEDIEN (Film)</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Lesetagebuch führen</li> </ul> <p><b><u>Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1.2 Digitale Werkzeuge und deren Funktion kennen und einsetzen</li> </ul>	
---	--	--

**UV 7.5 Thema: „Jedem Trend hinterher? – Argumentieren und überzeugen**

<p><b>Kommunikation (IF 3)</b></p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation</li> <li>- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen,</li> <li>- Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur</li> </ul>
------------------------------------	--

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktisch-methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b><u>Rezeption</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern</li> <li>• Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten</li> <li>• in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern</li> <li>• gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen</li> <li>• Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern</li> <li>• in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen</li> <li>• längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.</li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</li> <li>• verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen</li> </ul>	<p><b><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></b></p> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen aus Quellen ermitteln</li> <li>• Texte planen und formulieren</li> <li>• Informationen entsprechend dem eigenen Schreibziel nutzen</li> <li>• Textfunktionen (<b>argumentieren</b>) in eigenen Texten sachgerecht einsetzen</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen und Daten gezielt auswerten</li> <li>• in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (Statement, Argumentation) adressatenangemessen verwenden</li> </ul> <p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Relevante Mittel zur Textstrukturierung für das Schreiben eigener Texte nutzen</li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p>	<p><b><u>Unterrichtsgegenstände/Materialhinweise:</u></b></p> <p><b>Deutschbuch Kapitel 3 (S. 55-73), z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Jeanette Opitz: Tattoos – Altersbeschränkung für Jugendliche?</i></li> <li>• <i>Birgit Volk: Einheits-Look reduziert Mobbing und Markenzwang</i></li> </ul> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Typ 3:</b> Begründet Stellung nehmen oder eine textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen</li> </ul> <p><b><u>Zeitbedarf:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ca. 20 Unterrichtsstunden</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen</li> <li>• Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen</li> <li>• in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen</li> <li>• eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen</li> <li>• bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern</li> <li>• sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen</li> <li>• para- und nonverbales Verhalten deuten</li> <li>• in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen</li> <li>• eigene Standpunkte begründen und ggf. andere miteinbeziehen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen</li> </ul> <p><b><u>Fachmethodische Arbeitsformen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Pro- und Kontra-Debatte führen</li> </ul>	
---	--	--

**UV 7.6 Thema: „Werbung“ – Sachtexte und Medien untersuchen (oder: „On sein, off sein, ich sein“ – über Medien informieren)**

<p><b>Inhaltsfeld: Texte und Medien (IF 2+4)</b></p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte</li> </ul>
--	---

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktisch-methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten</li> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen</li> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen</li> <li>• in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren</li> <li>• Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen</li> <li>• den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen)</li> <li>• in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden</li> <li>• den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen</li> <li>• die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten.</li> </ul> <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p>	<p><b><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></b></p> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte erläutern</li> <li>• Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände auswerten</li> <li>• Verschiedene Textfunktionen (appellieren, informieren, argumentieren) unterscheiden</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesestrategien in Suchmaschinen und Websites dargestellte Informationen beschreiben</li> <li>• Mediale Gestaltung von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkung (Rollenbilder) analysieren</li> <li>• Die Qualität verschiedener Quellen prüfen</li> <li>• Angeleitete Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien einsetzen</li> </ul> <p><b><u>Fachmethodische Arbeitsformen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Aufbau eines Sachtextes verstehen</li> </ul>	<p><b><u>Unterrichtsgegenstände/Materialhinweise:</u></b></p> <p><b>Deutschbuch Kapitel 9 (S. 182-206), z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Uwe J. Heuser: <i>Erkennst du die Werbung?</i></li> <li>• Christian Kreiß: <i>Kinder- und Jugendwerbung</i></li> <li>• Anne-Bärbel Köhle: <i>Macht der Minis</i></li> <li>• Oder: <i>Deutschbuch Kapitel 1 (S.13-35)</i></li> </ul> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Typ 4a/b:</b> einen Sachtext oder medialen Text analysieren und interpretieren oder durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen vermitteln und vergleichen, textaussagen deuten und bewerten</li> </ul> <p><b><u>Zeitbedarf:</u></b></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen</li> <li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</li> <li>• verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen</li> <li>• Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen</li> <li>• angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen</li> <li>• digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten</li> <li>• unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen</li> <li>• Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben</li> <li>• digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen übersichtlich festhalten</li> <li>• Erfolgreich im Internet recherchieren</li> <li>• Inhalte veranschaulichen – die Bildschirmpräsentation</li> </ul> <p><b><u>Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen</li> <li>• 2.3 Informationen und ihre Quellen kritisch bewerten</li> <li>• 4.1 Medienprodukte (Bildschirmpräsentation) adressatengerecht gestalten und präsentieren</li> <li>• 4.3 Quellenangaben kennen</li> <li>• 5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben und kritisch reflektieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ca. 20 Unterrichtsstunden</li> </ul>
--	--	---

# Klasse 8

UV 8.1 Thema: Ein modernes Drama untersuchen		
Inhaltsfeld: Texte und Medien	Inhaltliche Schwerpunkte: - Figuren, Handlung und Perspektiven im Drama - Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktisch-methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zentrale Aussagen identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis formulieren</li> <li>Textauszüge im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>Merkmale dramatischer Gestaltungsweisen erläutern</li> <li>zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern,</li> <li>bildliche Gestaltungsmittel unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern</li> <li>eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textbezogen formulieren,</li> <li>ihre eigene Lesart begründen und mit anderen Lesarten vergleichen</li> <li>eigene Texte zum Drama verfassen (z. B. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte Adressaten- und situationsgerecht formulieren</li> <li>Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen</li> <li>die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</li> <li>ihr Textverständnis mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen SuS weiterentwickeln</li> <li>den Dramentext sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel vortragen</li> <li>unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse Adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen</li> <li>digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Mimik, Gestik, Intonation...) vortragen</li> <li>Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>zentrale Figuren, Beziehungen und Merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und textbezogen erläutern, eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren formulieren,</li> <li>die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen,</li> <li>ihr Textverständnis mit Textstellen belegen</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Eine Dramenszene analysieren und interpretieren (Deutschbuch S. 212)</li> <li>Optional: Texte gemeinsam am Computer überarbeiten (Deutschbuch S. 211)</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände/Materialhinweise:</b></p> <p><b>Deutschbuch Kapitel 9 (S.191-214), z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>„Das Herz eines Boxers“ von Lutz Hübner</li> </ul> <p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Typ 4a:</b> Einen literarischen Text analysieren</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ca. 20 Unterrichtsstunden</li> </ul> <p><b>Sonstiges:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sprachtraining: Richtig zitieren (Deutschbuch S. 210)</li> </ul>

UV 8.2 Thema: Diskutieren und Argumentieren		
<b>Inhaltsfeld: Texte, Sprache und Kommunikation</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>- Sprache: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> <li>- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation</li> <li>- Kommunikationsformen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</li> <li>- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</li> <li>- Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur</li> </ul>	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktisch-methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b><u>Rezeption</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern</li> <li>• den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern</li> <li>• Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten</li> <li>• in Sachtexten verschiedene Textfunktionen unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern</li> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären</li> <li>• gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen</li> <li>• Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern</li> <li>• In Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen.</li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte Adressaten- und situationsgerecht formulieren</li> <li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</li> <li>• verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen</li> <li>• mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen</li> <li>• Informationen aus verschiedenen Quellen ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.</li> </ul>	<p><b><u>Inhaltliche Schwerpunkte Diskutieren und Argumentieren:</u></b></p> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und formulieren,</li> <li>• Informationen aus verschiedenen Quellen ermitteln und dem eigenen Schreibziele entsprechend nutzen</li> <li>• verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen Texten sachgerecht einsetzen</li> </ul> <p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevante Mittel (Argumentationskette bilden, Gegenargumente entkräften) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen,</li> <li>• in Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen</li> </ul> <p><b><u>Fachmethodische Arbeitsformen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Materialgestützt argumentieren (Deutschbuch S. 79 ff.)</li> <li>• Eine Debatte durchführen (Deutschbuch S. 69)</li> </ul>	<p><b><u>Unterrichtsgegenstände/Materialhinweise:</u></b></p> <p><b>Deutschbuch Kapitel 3 (S. 61-82), z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kapitel 3.1: Streitpunkt Handy, PC &amp; Co. – Argumentieren und überzeugen</li> <li>• Kapitel 3.2: Machen soziale Netzwerke unglücklich? – Materialgestützt argumentieren</li> </ul> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Typ 3:</b> eine textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen</li> <li>• <b>oder</b></li> <li>• <b>Typ 4b:</b> durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und vergleichen, Textaussagen deuten und bewerten</li> </ul> <p><b><u>Zeitbedarf:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 20 Unterrichtsstunden</li> </ul> <p><b><u>Sonstiges:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachtraining: Eine Argumentationskette bilden (Deutschbuch S. 77)</li> </ul>

UV 8.3 Thema: Print- und Online-Texte untersuchen		
Inhaltsfeld: Texte, Medien und Sprache	Inhaltliche Schwerpunkte: - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien - Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen - Wortebene: Wortbildung - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktisch-methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern</li> <li>Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten</li> <li>in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern</li> <li>Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen</li> <li>sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung)</li> <li>unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</li> <li>Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen</li> <li>Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen</li> <li>relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in Sachtexten (journalistischen Textformen) verschiedene Textfunktionen unterscheiden</li> <li>Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>den Aufbau von Print- und digitalen Medien (Online-Zeitung, Blogs, soziale Netzwerke) beschreiben und Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung benennen</li> <li>auf Websites dargestellte Informationen beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren</li> </ul> <p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Indikativ, Konjunktiv I und Konjunktiv II)</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einen Online-Sachtext untersuchen (Deutschbuch S. 238)</li> <li>Den Aufbau eines Sachtextes verstehen (Deutschbuch S. 232)</li> <li>Optional: Einen Blog gestalten (Deutschbuch S. 237)</li> </ul> <p><b>Medienkompetenzrahmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren</li> <li>5.1 Die Vielfalt der Medien kennen, analysieren und reflektieren</li> <li>5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände/Materialhinweise:</b></p> <p><b>Deutschbuch Kapitel 10 (S.215-240), z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kapitel 10.1: Sachlich, anschaulich oder wertend? – Journalistische Textsorten kennenlernen</li> <li>Optional Kapitel 10.2: Projekt: Was gibt es Neues? Einen Blog gestalten</li> </ul> <p><b>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Typ 4a:</b> einen Sachtext oder medialen Text analysieren und interpretieren</li> <li><b>oder</b></li> <li><b>Typ 4b:</b> durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und vergleichen, Textaussagen deuten und bewerten</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ca. 20 Unterrichtsstunden</li> </ul> <p><b>Sonstiges:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sprachtraining: Konjunktiv und Modalverben (Schulbuch Kapitel 13.1, S. 282 ff.)</li> </ul>

UV 8.4 Thema: Kurzgeschichten		
Inhaltsfeld: Texte	Inhaltliche Schwerpunkte: - Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Formen kurzer Prosa, Balladen, - Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktisch-methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zentrale Aussagen schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern</li> <li>Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>Merkmale epischer Gestaltungsweisen erläutern</li> <li>in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern</li> <li>bildliche Gestaltungsmittel in epischen Texten benennen und ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern</li> <li>literarische Texte unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen</li> <li>eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren</li> <li>ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen.</li> </ul> <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</li> <li>Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen</li> <li>die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</li> <li>ihre Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln.</li> </ul>	<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <p><u>Texte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>das Verständnis eines literarischen Textes im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</li> <li>Handlungsverläufe beschreiben und textbezogen erläutern</li> <li>eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren</li> <li>die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</li> <li>das Textverständnis mit Textstellen belegen</li> </ul> <p><u>Sprache:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Relevantes sprachliches Wissen (u. an. Formen der Redewiedergabe) einsetzen</li> </ul> <p><u>Fachmethodische Arbeitsformen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Eine erweiterte Inhaltsangabe schreiben (Deutschbuch S. 166 ff.)</li> <li>Ein literarisches Gespräch in der Gruppe führen (Deutschbuch S. 152)</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsgegenstände/Materialhinweise:</u></p> <p><b>Deutschbuch Kapitel 7 (S. 143 – 168), z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kapitel 7.1: Konflikte – Kurzgeschichten erschließen</li> <li>Kapitel 7.2: Happy End für alle? – Inhalte zusammenfassen und deuten</li> </ul> <p><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Typ 4a:</b> einen literarischen Text analysieren und interpretieren, d. h. eine erweiterte Inhaltsangabe schreiben</li> </ul> <p><u>Zeitbedarf:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ca. 20 Unterrichtsstunden</li> </ul> <p><u>Sonstiges:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sprachtraining: Formen der Redewiedergabe (Deutschbuch S. 165)</li> </ul>

UV 8.5 Thema: Jugendroman und dessen Verfilmung		
Inhaltsfeld: Texte und Medien	Inhaltliche Schwerpunkte: - Figuren, Handlung und Perspektive in einer epischen Ganzschrift - Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte - Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktisch-methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zentrale Aussagen schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern</li> <li>Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern</li> <li>eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren,</li> <li>ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen,</li> <li>eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern</li> <li>ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen</li> <li>Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern.</li> </ul> <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</li> <li>Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen</li> <li>die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</li> <li>ihre Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln.</li> </ul>	<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <p><u>Texte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Jugendbuch verstehen</li> <li>Zentrale Figurenbeziehungen und Figurenmerkmale sowie Handlungsverläufe beschreibend erläutern</li> <li>Eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren</li> </ul> <p><u>Medien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Den Gesamteindruck von Filmen beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen</li> <li>Handlungsstrukturen in Filmen mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u. an. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern</li> </ul> <p><u>Fachmethodische Arbeitsformen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Eine Filmszene analysieren (Deutschbuch S. 263)</li> <li>Optional: Einen Film schneiden – Die Postproduktion (Deutschbuch S. 262)</li> </ul> <p><u>Medienkompetenzrahmen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Medienprodukte (Filmszene) gestalten und präsentieren</li> <li>Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen und beurteilen</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsgegenstände/Materialhinweise:</u></p> <p><b>Deutschbuch Kapitel 11 (S. 241- 264), z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kapitel 11.1: Antihelden? – Einen Roman untersuchen</li> <li>Kapitel 11.2: Mehr als Worte? – Filmsprache verstehen</li> </ul> <p><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Typ 4a/b:</b> einen medialen Text (Filmszene) analysieren und interpretieren</li> </ul> <p><u>Zeitbedarf:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ca. 20 Unterrichtsstunden</li> </ul> <p><u>Sonstiges:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sprachtraining: Angemessene Ausdrucksweisen? – Bildungs-, Alltags-, Jugendsprache, Dialekt (Deutschbuch S. 274 f.)</li> </ul>

UV 8.6 Thema: Großstadtlyrik		
<b>Inhaltfeld: Texte</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten</li> <li>- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte</li> <li>- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</li> <li>- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> </ul>	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktisch-methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären</li> <li>• zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern</li> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>• Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern</li> <li>• bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten benennen und ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern</li> <li>• Gedichte unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen</li> <li>• eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren</li> <li>• ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern.</li> </ul> <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</li> <li>• Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevidoren nutzen</li> <li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</li> <li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</li> <li>• Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel vortragen</li> <li>• eine Textvorlage medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben.</li> </ul>	<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• literarische Texte (Gedichte, Songs) miteinander vergleichen</li> <li>• das Textverständnis mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen SuS weiterentwickeln</li> <li>• Texte sinngestaltend vortragen</li> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>• bildliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erläutern</li> <li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen Text medial umformen und die Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben</li> </ul> <p><u>Fachmethodische Arbeitsformen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Gedicht analysieren und interpretieren (Deutschbuch S. 188 ff.)</li> <li>• Talking to the Text (Deutschbuch S. 179)</li> </ul> <p><u>Medienkompetenzrahmen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 4.1 Medienprodukte planen, gestalten und präsentieren</li> <li>• 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsgegenstände/Materialhinweise:</u></p> <p><b>Deutschbuch Kapitel 8 (S. 169 - 190, z.B.):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Kapitel 8.1: Die Stadt strengt an, die Stadt bezaubert – Gedichte verstehen</i></li> <li>• <i>Kapitel 8.2: In der Lyrikwerkstatt – Schreiben, spielen und gestalten</i></li> </ul> <p><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Typ 4a:</b> einen literarischen Text analysieren und interpretieren</li> <li>• <b>oder</b></li> <li>• <b>Typ 6:</b> Texte nach einfachen Textmustern umschreiben</li> </ul> <p><u>Zeitbedarf:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ca. 20 Unterrichtsstunden</li> </ul> <p><u>Sonstiges:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachtraining: Sprachliche Mittel mit Fachbegriffen beschreiben (Deutschbuch S. 177)</li> </ul>

UV 9.1 Thema: Körperkult und Rollenbilder – Diskutieren und Erörtern		
Inhaltsfeld: Kommunikation (IF 3)	<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategien und Argumentationsmuster in diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten</li> <li>- (materialgestütztes) Erörtern zu einem strittigen Thema</li> </ul>	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktisch-methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b><u>Rezeption</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern</li> <li>• Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren</li> <li>• diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren.</li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren</li> <li>• eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen</li> <li>• die Rollenanforderungen in Gesprächsformen untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen</li> <li>• informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen.</li> </ul>	<p><b><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></b></p> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen</li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren</li> <li>• für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern</li> <li>• dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren</li> <li>• die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte) untersuchen und verschiedene Rollen übernehmen</li> </ul> <p><b><u>Fachmethodische Arbeitsformen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• schriftlich begründet zu einem Sachverhalt Stellung nehmen</li> <li>• Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten ermitteln und vergleichen</li> </ul> <p><b><u>Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen erkennen und kritisch bewerten</li> <li>• 5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben und kritisch reflektieren</li> </ul>	<p><b><u>Unterrichtsgegenstände/Materialhinweise:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Deutschbuch Kapitel 3</b>, S. 69 – 96, z.B.:</li> <li>• <i>Gesprächsstrategien untersuchen – Falscher Körperkult?!</i></li> <li>• <i>Jungen und Mädchen getrennt im Unterricht – Materialgestützt das Pro und Kontra erörtern</i></li> <li>• <i>Antje Schupp: Gegen den Geschlechterblödsinn</i></li> <li>• <b>Arbeitsheft</b> Cornelsen, S. 18-24 und S. 46-51</li> </ul> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Typ 3/ Typ 4b:</b> (90`)</li> <li>• begründet Stellung nehmen</li> <li>• eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)</li> <li>• durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten</li> </ul> <p><b><u>Zeitbedarf:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ca. 20 Unterrichtsstunden</li> </ul>

**Inhaltsfeld: Texte und Medien (IF 2+4)**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Liebeslyrik aus unterschiedlichen Epochen
- Bedeutungswandel: Liebe um 1800, im 20. Jahrhundert und heute
- Unterschiede zwischen Sprachen in literarischen Übersetzungen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktisch-methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b><u>Rezeption</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Gedichten das Thema bestimmen, Gedichte aspektgeleitet analysieren und - auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen - zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln</li> <li>• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern</li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, erklären, vergleichen)</li> </ul>	<p><b><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></b></p> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von lyrischen Texten sachgerecht erläutern</li> <li>• unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen</li> <li>• literarische Texte miteinander vergleichen (Themenverwandtschaft)</li> </ul> <p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern</li> <li>• semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich)</li> </ul> <p><b><u>Fachmethodische Arbeitsformen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gedichte aspektgeleitet untersuchen und textbasierte Deutungen ableiten</li> <li>• Bedeutung und Wirkung komplexer sprachlicher Gestaltungsmittel identifizieren</li> </ul> <p><b><u>Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen und beurteilen</li> </ul>	<p><b><u>Unterrichtsgegenstände/Materialhinweise:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Deutschbuch</b> Kapitel 7, S. 169 – 190, z.B.:</li> <li>• <i>Theodor Storm: Dämmerstunde</i></li> <li>• <i>Ludwig Uhland: Die Fahrt zur Geliebten</i></li> <li>• <i>Hilde Domin: Im Tor schon</i></li> <li>• <i>Ludwig Tieck: Ungewisse Hoffnung</i></li> <li>• <i>Mascha Kaléko: Unabgesandter Überseebrief</i></li> <li>• <b>Arbeitsheft</b> Cornelsen, S. 36-39</li> </ul> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Typ 4a:</b> (90`)</li> <li>• ein Gedicht analysieren und interpretieren</li> </ul> <p><b><u>Zeitbedarf:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ca. 20 Unterrichtsstunden</li> </ul>

**Kommunikation (IF 3)**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kurzgeschichten aus unterschiedlichen Zeiten
- Kommunikation: non- und paraverbale Ausdrucksmittel, Metakommunikation
- Zeichensetzung: normgerechte Textüberarbeitung eigener Texte

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern
- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und zunehmend schlüssige Deutungen entwickeln
- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse einer Kurzgeschichte sachgerecht erläutern
- in Kurzgeschichten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellation sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmen selbstständig erläutern
- in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien überarbeiten
- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einer Kurzgeschichte verständigen und ein Textverständnis formulieren
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren.

**Didaktisch-methodische Festlegungen**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Texte:

- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen
- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen Texten sachgerecht erläutern, z.B.: Merkmale einer Kurzgeschichte nachweisen
- in literarischen Texten Handlungsstrukturen, zentrale Konflikte, Figurenkonstellationen, Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und erläutern

Kommunikation:

- in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, z.B. nonverbale und paraverbale Ausdrucksmittel untersuchen

Sprache:

- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren

Fachmethodische Arbeitsformen:

- epische Texte analysieren und interpretieren
- Texte im Hinblick auf normgerechte Zeichensetzung überarbeiten

**Individuelle Gestaltungsspielräume**

Unterrichtsgegenstände/Materialhinweise:

- **Deutschbuch** Kapitel 6, S. 141 – 168 (Kurzgeschichten), z.B. Marlene Röder „Mitternachtspartys“; Wolfgang Borchert „Das Brot“; Max Bollinger „Sonntag“
- **Arbeitsheft** Cornelsen, S. 30-35 (Kurzgeschichten)
- **Deutschbuch** Kapitel 13, S. 317-322 (Textüberarbeitung mit Schwerpunkt Zeichensetzung)
- **Arbeitsheft** Cornelsen, S. 88-93

Aufgabentyp für Klassenarbeiten:

- **Typ 4a/ Typ 6:** (90´)
- einen literarischen Text analysieren und interpretieren
- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen

Zeitbedarf:

- ca. 20 Unterrichtsstunden

UV 9.4 Thema: Ein modernes Drama untersuchen – z.B. „Die Physiker“ oder „Der Besuch der alten Dame“ als Ganzschrift		
<b>Inhaltsfeld: Texte und Medien (IF 2+4)</b>		<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein dramatischer Text als Ganzschrift in seinem historischen Kontext</li> <li>- Stellung beziehen: Kernfragen der Literatur und Gesellschaft</li> <li>- situations-, adressatenabhängige und intentionale Möglichkeiten der Redewiedergabe</li> </ul>
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktisch-methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b><u>Rezeption</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse dramatischer Texte sachgerecht erläutern</li> <li>• in dramatischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellation sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmen selbstständig erläutern</li> <li>• die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern</li> <li>• ihr Verständnis eines dramatischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen</li> <li>• Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren.</li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit und Verständlichkeit)</li> <li>• sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem Drama verständigen und ein Textverständnis formulieren.</li> </ul>	<p><b><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></b></p> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von dramatischen Texten sachgerecht erläutern, z.B. Schauplatz und Exposition untersuchen (z.B. Die Physiker, 1. Akt)</li> <li>• in literarischen Texten Handlungsstrukturen, zentrale Konflikte, Figurenkonstellationen, Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und erläutern, z.B. Gespräche untersuchen (z.B. Die Physiker, 1. Akt, 2. Akt)</li> <li>• unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen, z.B. Verantwortung?! (z.B. Die Physiker, 2. Akt)</li> </ul> <p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte adressaten- und situationsangemessen formulieren</li> </ul> <p><b><u>Fachmethodische Arbeitsformen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen dramatischen Text kriteriengeleitet sowie vor dem historischen Hintergrund analysieren</li> <li>• Textverständnis in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen</li> </ul> <p><b><u>Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2.2 themenrelevante Informationen aus Medienangeboten filtern</li> </ul>	<p><b><u>Unterrichtsgegenstände/Materialhinweise:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Deutschbuch</b> Kapitel 8, S. 191-218 (Dramen untersuchen)</li> <li>• <b>Arbeitsheft</b> Cornelsen S. 40-45 (Dramenszene interpretieren)</li> <li>• <b>Deutschbuch</b> Kapitel 12, S. 294-296 (Konjunktiv I in der indirekten Rede);</li> <li>• <b>Arbeitsheft</b> Cornelsen, S. 57-60)</li> </ul> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Typ 4a:</b> (90')</li> <li>• Einen literarischen Text analysieren und interpretieren</li> </ul> <p><b><u>Zeitbedarf:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ca. 20 Unterrichtsstunden</li> </ul> <p><b><u>Sonstiges:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen Theaterbesuch durchführen</li> <li>• die Verfilmung bzw. die filmische Umsetzung des gelesenen Dramas untersuchen und reflektieren</li> </ul>

UV 10.1 Thema: „Lost in Medien“? Sachtexte analysieren		
Inhaltsfeld: Texte und Medien (IF 2+4)	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zu einem Thema</li> <li>- typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, Muster der Textorganisation</li> <li>- Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien</li> </ul>	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktisch-methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b><u>Rezeption</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren</li> <li>Sachtexte -auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen</li> <li>die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen.</li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen</li> <li>auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben</li> <li>Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern, sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren.</li> </ul>	<p><b><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></b></p> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sachtexte und Reden unter Berücksichtigung von Form, Inhalt, Funktion und sprachlicher Gestaltung analysieren, miteinander vergleichen und bewerten</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren und Potentiale der Beeinflussung (z.B. Fake News) beschreiben.</li> </ul> <p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sprachliche Gestaltungsmittel identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung).</li> </ul> <p><b><u>Fachmethodische Arbeitsformen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Informationen aus Sachtexten (u.a. digital) grafisch darstellen</li> <li>einen argumentierenden Sachtext analysieren</li> </ul> <p><b><u>Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>5.2: Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen und beurteilen.</li> <li>5.4: Medien und ihre Wirkung kritisch reflektieren.</li> </ul>	<p><b><u>Unterrichtsgegenstände/Materialhinweise:</u></b></p> <p><b>Deutschbuch Kapitel 11 (S. 265-288), z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Fabian Geib: Filterblasen – Medien zwischen Individualität und Manipulation?</i></li> <li><i>Christian Stöcker: Der Markt frisst seine Kinder</i></li> <li><i>Marc Baumann: Mir doch egal!</i></li> </ul> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Typ 4b:</b> einen Sachtext analysieren (90´)</li> <li>d.h. durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und vergleichen, Textaussagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten.</li> </ul> <p><b><u>Zeitbedarf:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ca. 20 Unterrichtsstunden</li> </ul>

**UV 10.2 Thema: „Von Romanfiguren und ihren Motiven“ – Erzähltexte untersuchen und interpretieren**

**Inhaltsfeld: Texte und Medien (IF 2+4)**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Gestaltung, Handlungsführung und Textaufbau in einer epischen Ganzschrift (Roman, Erzählung)
- Fiktionalität literarischer Texte
- Medienrezeption: audiovisuelle Texte vs. Printmedien

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

**Didaktisch-methodische Festlegungen**

**Individuelle Gestaltungsspielräume**

**Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln
- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern
- die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern
- ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen
- ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen
- audiovisuelle Texte analysieren und genretypische Gestaltungsmittel erläutern.

**Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

**Texte:**

- in literarischen Texten u.a. Figuren charakterisieren, Erzähler und Erzählverhalten identifizieren und erläutern sowie Andeutungen, Vorausdeutungen, offene Fragen und die Raum- und Zeitgestaltung erkennen und benennen

**Medien:**

- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren sowie audiovisuelle Texte (Filmszenen) interpretieren und genretypische Gestaltungsmittel erläutern

**Sprache:**

- Komplexe sprachliche Gestaltungsmittel identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern

**Kommunikation:**

- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren

**Fachmethodische Arbeitsformen:**

- Figurencharakteristiken (insbesondere die inneren Vorgänge) erstellen; eine literarische Vorlage grafisch umsetzen (z.B. Bild-Text-Geschichte)
- einen BookTube-Beitrag erstellen
- einen Erzähltext interpretieren
- filmische Umsetzung einer Romanszene untersuchen

**Unterrichtsgegenstände/Materialhinweise:**

**Deutschbuch Kapitel 6 (S. 131- 150) / Kapitel 10 (S.239 – 264), z.B.:**

- „Spät um Mitternacht“ – Eine Detektivgeschichte erschließen
- Die „Scuderi“ als Comic?
- „Ruhm“ – Einen Roman interpretieren
- „Ruhm“ – Eine Literaturverfilmung untersuchen

**Aufgabentyp für Klassenarbeiten:**

- **Typ 4a:** einen literarischen Text (oder medialen) Text analysieren und interpretieren
- Im Hinblick auf die ZP10 sollte diese Klassenarbeit als Vergleichsarbeit konzipiert werden und dementsprechend 150 Minuten lang sein.

**Zeitbedarf:**

- ca. 20 Unterrichtsstunden

**Sonstiges:**

Literaturvorschläge:

- Daniel Kehlmann: „*Ruhm*“ (Verfilmung von Isabel Kleefeld 2012)
- E.T.A. Hoffmann: „*Das Fräulein von Scuderi*“
- Charlotte Kerner: „*Blueprint*“ (Verfilmung von Rolf Schübel 2003)

<p>Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben.</li> </ul>	<p><b><u>Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>4.2: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen und beurteilen</li> </ul>	
---	--	--

**UV 10.3 Thema: „Identität: Was ist das Ich?“ – Über Sachverhalte informieren**

<p><b>Inhaltsfeld: Kommunikation (IF 3)</b></p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema</li> <li>Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen</li> </ul>
---	---

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktisch-methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b><u>Rezeption</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren</li> <li>Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten</li> <li>dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien, insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens, einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen.</li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen</li> <li>Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen</li> <li>Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten</li> <li>Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen</li> </ul>	<p><b><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></b></p> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen</li> <li>Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen</li> <li>die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten einsetzen</li> </ul> <p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>dem Leseziel angepasste Lesestrategien einsetzen</li> </ul> <p><b><u>Fachmethodische Arbeitsformen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lesestrategien anwenden</li> <li>Operatoren verstehen – Aufgaben zielgerichtet lösen</li> <li>Einen Informationstext verfassen <b>(Materialgestütztes Schreiben)</b></li> </ul>	<p><b><u>Unterrichtsgegenstände/Materialhinweise:</u></b></p> <p><b>Deutschbuch Kapitel 1 (S.14-42), z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Identitätsdiebstahl im Netz (Julius Möllenbeck: Jeder ist ein mögliches Opfer)</i></li> <li><i>Identitätsbildung durch Filme? (Interview mit Prof. Dr. Jürgen Grimm: Identitätsbildung durch Perspektivwechsel)</i></li> <li><i>Klaus Lüber: Online Identität – Revolution für das Selbst?</i></li> <li>...</li> </ul> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Typ 2: Informierendes Schreiben</b></li> <li>D.h. Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und -sichtung, Gestaltung eines Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren)</li> </ul> <p><b><u>Zeitbedarf:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ca. 20 Unterrichtsstunden</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen</li> <li>• Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen</li> <li>• selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen</li> <li>• Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern.</li> </ul>	<p><b><u>Medienkompetenzrahmen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen</li> <li>• 3.4 Cyberkriminalität erkennen</li> <li>• 6.2 Algorithmische Muster und Strukturen erkennen und reflektieren</li> </ul>	
--	---	--

**UV 10.4 Thema: Dichten für eine bessere Welt - Politische Lyrik interpretieren**

<p><b>Inhaltsfeld: Texte (IF 2)</b></p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Politische Gedichte und Lieder aus unterschiedlichen Zeiten</li> <li>- Hintergrundinformationen</li> <li>-</li> </ul>
---	---

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktisch-methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b><u>Rezeption</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Kontextbezüge).</li> </ul> <p><b><u>Produktion</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung planen und verfassen</li> <li>• sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren.</li> </ul>	<p><b><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></b></p> <p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sich im literarischen Gespräch zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis formulieren</li> <li>• Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von lyrischen Texten sachgerecht erläutern</li> <li>• Gedichte interpretieren und auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen schlüssige Deutungen entwickeln</li> <li>• Literarische Texte miteinander vergleichen</li> </ul> <p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Komplexe sprachliche Gestaltungsmittel identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern</li> </ul> <p><b><u>Fachmethodische Arbeitsformen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Gedicht mit einem Fragestern interpretieren (DB S.191)</li> <li>• Zusatzinformationen zur Deutung nutzen</li> </ul>	<p><b><u>Unterrichtsgegenstände/Materialhinweise:</u></b></p> <p><b>Deutschbuch Kapitel 8 (S. 185-207), z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Die Ärzte: Deine Schuld</i></li> <li>• <i>Georg Weerth: Das Hungerlied</i></li> <li>• <i>Heinrich Heine: Die schlesischen Weber</i></li> <li>• Lyrik nach dem zweiten Weltkrieg</li> </ul> <p><b><u>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Typ 4a:</b> einen literarischen Text analysieren und interpretieren (90')</li> </ul> <p><b><u>Zeitbedarf:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ca. 20 Unterrichtsstunden</li> </ul>

**UV 10.5 Thema: Unsere Sprache(n) – Sprachgebrauch, Sprachwandel, Sprachkritik**

**Inhaltsfeld: Sprache (IF 1)**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache
- Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen
- Sprachgeschichte: Sprachwandel

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

**Didaktisch- methodische Festlegungen**

**Individuelle Gestaltungsspielräume**

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen
- konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern
- Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern
- Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- Adressaten-, situationsangemessen. Bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)
- selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten.

Inhaltliche Schwerpunkte:

**Sprache:**

- Sprachvarietäten beurteilen
- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen beurteilen
- semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen
- Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern
- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)

Fachmethodische Arbeitsformen:

- Texte bildungssprachlich überarbeiten, d.h. auf korrekte Verwendung von Fachbegriffen prüfen, standardsprachliches Vokabular anwenden etc.
- Diskussionen über unterschiedliche Aussagen, z.B. zu Sprachvarietäten führen.

Medienkompetenzrahmen:

- 3.2 Regeln für digitale Kommunikation- und Kooperation kennen

Unterrichtsgegenstände/Materialhinweise:

**Deutschbuch Kapitel 12 (S. 289 – 308), z.B.:**

- *Yuriko Wahl-Immel: Mehrsprachiger Schulhof*
- *Heike Wiese: Über den Marktwert von Sprachen*
- *Sprachliche Register und Code-Switching erkennen*
- *Netzsprache als mündliche Kommunikation?*

Aufgabentyp für Klassenarbeiten:

- **Typ 5:** Überarbeitendes Schreiben (90')
- d.h. einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen

Zeitbedarf:

- ca. 14 Unterrichtsstunden

## 5.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Einführungsphase Sek. II

**Hinweis:** Es liegt zum jetzigen Zeitpunkt (9/2023) noch kein eingeführtes Lehrwerk für die EF vor. Die folgende Übersicht wird zum Schuljahr 2024/2025, wenn es wieder eine Einführungsphase an unserer Schule gibt, im Hinblick auf das dann vorliegende Lehrwerk erweitert und angepasst!

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> Aufbruch in die Welt – Erfolgreich kommunizieren: Beziehungen und Kommunikation in kurzen Erzähltexten</p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Texte und Kommunikation</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kommunikation im Alltag – Gespräche mit Kommunikationsmodellen untersuchen</li><li>• Symmetrische und komplementäre Kommunikation nach Watzlawick</li><li>• Das Kommunikationsquadrat von Schulz von Thun</li><li>• Gestörte Kommunikation – Literarische Texte untersuchen hinsichtlich Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerischer und sprachlicher Gestaltung</li></ul> <p><b>Kompetenzen:</b> Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• untersuchen Kommunikationssituationen und -verläufe im Alltag mithilfe ausgewählter Kommunikationsmodelle.</li><li>• unterscheiden zwischen Alltagskommunikation und literarisch gestalteter Kommunikation.</li><li>• beurteilen den Wert von Kommunikationsmodellen für das Verstehen literarischer Texte.</li><li>• untersuchen Kommunikation im Hinblick auf ihre Funktion (u.a. Appell, Ausdruck, Darstellung).</li></ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> Unser Handeln und seine Folgen – Verantwortung und Schuld in dramatischen Texten</p> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Texte und Medien</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Drama (Ganzschrift) im historischen Kontext: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, Dialoggestaltung, sprachliche Gestaltung</li><li>• Dimension der Partizipation: Generieren, Teilen und Kommentieren; individuelle und gesellschaftliche Verantwortung</li></ul> <p><b>Kompetenzen:</b> Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• interpretieren textimmanent und textübergreifend dramatische Texte, auch unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung.</li><li>• beschreiben ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte.</li><li>• erschließen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten.</li><li>• beurteilen an Beispielen die individuelle und gesellschaftliche Verantwortung bei der Teilhabe an Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen.</li></ul>
--	--

**Arbeitsschwerpunkte:**

Die SuS ...

- untersuchen und erschließen das Verhältnis von Beziehung und Kommunikation im Alltag anhand erzählender Textsorten (Kurzgeschichten/Parabeln).
- untersuchen Erzählweise und Fiktionalität.

Mögliche Kerntexte: Walter Helmut Fritz: „Augenblicke“; Sibylle Berg: „Vera sitzt auf dem Balkon“

**Medienkompetenzrahmen:**

Die SuS ...

- 4.2 interpretieren literarische Texte gestaltend.
- 3.3 benennen die jeweils geltenden Konventionen monologischer und dialogischer Kommunikation in unterschiedlichen (medialen) Kontexten.
- 4.4 erstellen Beiträge in medialen Kommunikationssituationen unter Berücksichtigung von Urheber- und Persönlichkeitsrechten.

**Zeitbedarf:** ca. 22 US

**Leistungsüberprüfung:** Aufgabenart 1b: Vergleichende Interpretation literarischer Texte

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** Erlauben oder verbieten: Freie Meinungsäußerung um jeden Preis? – strittige Themen diskutieren und erörtern/Reden analysieren

**Arbeitsschwerpunkte:**

Die SuS ...

- untersuchen das Zusammenspiel von Inhalt und Sprache einzelner Szenen.
- erschließen Informationen zum historischen Kontext und zum Thema des Dramas aus pragmatischen Texten.
- planen, schreiben und überarbeiten angeleitet Szeneninterpretationen.
- untersuchen die Ausgestaltung eines Dramentextes in Ausschnitten einer Inszenierung oder Verfilmung.

Mögliche Dramen: Bertolt Brecht: „Leben des Galilei“; Friedrich Dürrenmatt: „Die Physiker“

**Medienkompetenzrahmen:**

Die SuS ...

- 3.1 erschließen in Kooperation (auch) mit digitalen Werkzeugen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten.
- 5.1 erläutern an Beispielen Wirkungsweisen multimodaler Texte.

**Zeitbedarf:** ca. 20 US

**Leistungsüberprüfung:** Aufgabenart 2a: Analyse eines pragmatischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** Der Mensch im Spiegel der Gesellschaft

**Inhaltsfelder:** Sprache und Kommunikation

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache: syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte
- Kommunikationsformen und -konventionen: monologische und dialogische Kommunikation

**Kompetenzen:**

Die SuS ...

- erläutern die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel und ihre Bedeutung für die Textaussage.
- stellen Sachverhalte im Hinblick auf die Adressaten und die Funktion sprachlich angemessen dar.
- formulieren mündliche Beiträge im Hinblick auf die Funktion ziel- und adressatenorientiert.
- prüfen die funktionsgerechte Verwendung grammatischer Formen und Verknüpfungsmittel.
- entwickeln argumentativ eigene Positionen zu fachspezifischen Inhalten.

**Arbeitsschwerpunkte:**

Die SuS ...

- untersuchen Gesprächsstrategien und Argumenttypen.
- erörtern materialgestützt das Pro und Kontra zu ausgewählten Themen.
- analysieren eine Rede, insbesondere die sprachlichen Mittel der Beeinflussung.

Mögliche Texte: Klaus Hillenbrand: „Schulstreik fürs Klima?“; Mark Zuckerberg: „Rede an der Georgetown University“

**Inhaltsfelder:** Texte und Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Roman (Ganzschrift): Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und sprachliche Gestaltung
- literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: thematische Bezüge
- Multimodalität: Nichtlinearität; Verhältnis von Bild, Ton und Text

**Kompetenzen:**

Die SuS ...

- planen und steuern begründet ihren Leseprozess unter Berücksichtigung von Leseziel, Aufgabenstellung, Umfang und Komplexität der Texte.
- stellen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens dar.
- interpretieren literarische Texte gestaltend.
- vergleichen den Leseprozess bei linearen und nichtlinearen Texten.
- erläutern die Zusammenhänge und Wirkungsweisen verschiedener Gestaltungselemente literarischer Texte sowie medialer Gestaltung.

**Arbeitsschwerpunkte:**

Die SuS ...

- untersuchen Erzähltechnik und Figurendarstellung im Roman.
- interpretieren eine Filmszene vergleichend zur Romanvorlage.
- untersuchen die filmische Umsetzung einer Romanszene auch im Hinblick auf die Filmsprache.

Mögliche Romane: Patrick Süskind: „Das Parfum“; Daniel Kehlmann: „Die Vermessung der Welt“

**Medienkompetenzrahmen:**

Die SuS ...

- 3.2 / 3.3 gestalten ihr eigenes Kommunikationsverhalten in verschiedenen Kontexten unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Konvention.

**Zeitbedarf:** ca. 18 US

**Leistungsüberprüfung:** Aufgabenart 4b: Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte

**Medienkompetenzrahmen:**

Die SuS ...

- 4.2 interpretieren literarische Texte gestaltend.
- 4.2 gestalten Texte mithilfe digitaler Werkzeuge multimodal.

**Zeitbedarf:** ca. 26 US

**Leistungsüberprüfung:** Aufgabenart 1a: Interpretation eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

### 5.3 Rahmenbedingungen für den Unterricht in der Qualifikationsphase

Zwischen den Moerser Innenstadt-Gymnasien Adolfinum, Grafschafter Gymnasium und dem Gymnasium Filder Benden besteht eine Kooperation. Um diese gewährleisten zu können, ist dieses schulinterne Curriculum des Faches Deutsch in enger Zusammenarbeit mit den beiden genannten Gymnasien entstanden. Es handelt sich somit um ein für alle drei Gymnasien verbindliches Curriculum.

Der Kernlehrplan Deutsch gibt für die Gestaltung des Fachcurriculums zu vermittelnde Kompetenzen (Grundkompetenzen und besondere Kompetenzen) und zu behandelnde inhaltliche Schwerpunkte aus vier Inhaltsfeldern vor. Die besonderen Kompetenzen resultieren hierbei aus der Vermittlung der Grundkompetenzen anhand von Unterrichtsgegenständen zu den inhaltlichen Schwerpunkten. Die Wahl der Unterrichtsgegenstände zu den Schwerpunkten ist der gemeinschaftlichen Entscheidung der Fachlehrer überlassen. Für die Curricula der Qualifikationsphase sind diese an die wechselnde Obligatorik des Zentralabiturs gebunden.

Im folgenden Curriculum sind die zu vermittelnden Grundkompetenzen dem Stoffverteilungsplan vorangestellt und die zu vermittelnden besonderen Kompetenzen und Inhaltsfelder sind den Gegenständen zugeordnet, aus deren Behandlung sie sich ergeben. Die inhaltlichen Schwerpunkte bei der Behandlung der Gegenstände sind den Themen oder deren Aspekten zugeordnet.

#### **Zu vermittelnde Grundkompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können ...

#### **Rezeption**

- Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden,
- die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern,
- selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen,
- Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historische und gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen,
- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichend beurteilen,
- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen.

#### **Produktion**

- Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,
- formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,
- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten,
- Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden

- und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten,
- verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktion beurteilen und zielgerichtet anwenden,
  - selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren,
  - sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen,
  - verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen,
  - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten,
  - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen,
  - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.

Der zur Vermittlung der Grundkompetenzen zu behandelnde Stoff ergibt sich aus zwei Quellen, nämlich aus der Obligatorik für das Zentralabitur und aus den im Kernlehrplan für die Sekundarstufe II angeführten Kompetenzerwartungen. Die obligatorisch zu behandelnden Texte bestehen nicht nur aus den konkret genannten Werken des jeweiligen Abiturjahrganges, sondern auch aus weiteren, nur abstrakt genannten Dramen, Erzähltexten oder lyrischen Texten „aus unterschiedlichen historischen Kontexten“ (vgl. Zentralabitur NRW, Vorgaben). Im Kernlehrplan wird zudem die umfassende Kompetenz gefordert, „literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert - einordnen“ zu können (S. 34). Die Fachkonferenz Deutsch schlägt bezüglich dieser weiteren Texte die im folgenden Stoffverteilungsplan genannten Werke vor. Bei ihrer Behandlung können die Schwerpunkte je nach Bedarf oder Interessen der SuS in der Ausführlichkeit verschieden gesetzt werden.

## 5.4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase Q1 und Q2 (Leistungskurs)

Q1.1: Unterrichtsvorhaben 1					
Deutsch LK	<b>Thema des Unterrichtsvorhabens: Lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt – Vorgabe 2024/25: „unterwegs sein“ – Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart</b>				Zeiträumen: 1. Quartal
Inhaltsfelder - Schwerpunkte	Kompetenzerwartung KLP				
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	Inhaltliche Schwerpunkte	Klausur- aufgabe Typ	Schulbuch- bezug/ unterrichts- hilfen
Sprache:	Die Schülerinnen und Schüler können ...  - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.	Die Schülerinnen und Schüler können...  - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, - komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, - Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,		<b>I B</b> (Gedicht-analyse: Vergleich) <b>II A</b> (Analyse eines Sachtextes mit weiterführendem Schreibauftrag)	
Texte:	- Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden - die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern - selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse	- komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, - formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, - verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden, - selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren.	- lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt - poetologische Konzepte		TTS, S.268-280, TTS, S.247-254 TTS, S.398ff. TTS, S.424ff. P.A.U.L. D. Oberstufe, S.300ff.  Einfach Deutsch „Expressionismus“

	<p>in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen</li> <li>- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen</li> <li>- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen.</li> </ul>				
Kommunikation:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesprächsbeträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren</li> </ul>			
Medien:	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2.1: Informationsrecherchen über verschiedene Autoren und Epochen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</li> <li>- 2.2: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</li> <li>- 2.3: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen</li> <li>- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.</li> </ul> <p><u>Medienkompetenzrahmen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1.2: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</li> <li>- 3.1: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen - wie</li> </ul>			

		<p>zum Beispiel ein Padlet oder ein Lernvideo über eine Epoche oder einen Autor - teilen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (s. 3.1)</li> <li>- 4.2.: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität und Wirkung beurteilen</li> <li>- 4.3: Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden</li> </ul>			
<p><b>Zusätzliche verbindliche Absprachen,</b> z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, fächerübergreifender Kooperation</p>					

Q1.1: Unterrichtsvorhaben 2					
Deutsch LK	<b>Thema des Unterrichtsvorhabens: Spracherwerbsmodelle</b> <b>Vorgabe 2024/25: Spracherwerbsmodelle und -theorien</b>				Zeitraumen: 2. Quartal
Inhaltsfelder - Schwerpunkte	<b>Kompetenzerwartung KLP</b>				
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen	<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Klausuraufgabe Typ</b>	<b>Schulbuchbezug/ unterrichtshilfen</b>
Sprache:	Die Schülerinnen und Schüler können... - grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern - Phänomene der Mehrsprachigkeit erläutern - Funktionen von Sprache für den Menschen benennen - Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache erklären: Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse	Die Schülerinnen und Schüler können ...	- Spracherwerbsmodelle - Mögliche Schwerpunkte der Auseinandersetzung: - Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien - Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien	<b>II A</b> (Analyse eines Sachtextes ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)  <b>II B</b> (Vergleichende Analyse von Sachtexten)  <b>IV</b> (materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug)	
Texte:	- <u>komplexe, kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte</u> unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren		Beispiele für Spracherwerbstheorien und –modelle:  -Nativismus  -Behaviorismus		Cornelsen, TTS, S.511-517 ED “Sprachursprung, Sprachskepsis, Sprachwandel”, S.90-123

			-Kognitivismus  (-evtl. Herder/ Sapir-Whorf!? Oder: vgl. Unterrichtsvorhaben 7)		(Spracherwerb des Kindes)
Kommuni- kation:					
Medien	<u>Medienkompetenzrahmen:</u> - 5.2: Die interessen­geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen und beurteilen 5.4: Medien und ihre Wirkung kritisch reflektieren				

<b>Zusätzliche verbindliche Absprachen,</b> z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, fächerübergreifender Kooperation	Sachtext: Spracherwerb der Muttersprache				
---	--	--	--	--	--

Q2.1: Unterrichtsvorhaben 3 und 4					
Deutsch LK	<b>Thema des Unterrichtsvorhabens: Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten</b> <b>Vorgabe 2024/25: G. Büchner: <i>Woyzeck</i></b>				<b>Zeitraumen:</b> <b>1 Halbjahr</b> <b>(ca. 3. und 4. Quartal)</b>
Inhaltsfelder - Schwerpunkte	Kompetenzerwartung KLP		Inhaltliche Schwerpunkte	Klausuraufgabe Typ	Schulbuchbezug/ unterrichtshilfen
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen			
Sprache:	Die Schülerinnen und Schüler können ...  - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen	Die Schülerinnen und Schüler können ...  - Beiträge unter Anwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten.		<b>IA</b> (Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag))  <b>IB</b> (Vergleichende Analyse literarischer Texte)	Cornelsen, TTS, S.169-187 und S.303-316 <sup>1</sup>
Texte:	- die Unterschiede von fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern. - strukturell unterschiedliche <u>dramatische und erzählende Texte</u> unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform	- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten. - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Analyseverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen.	- <b>strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten,</b>		

	<p>und poetologischer Konzepte analysieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen– vom Barock bis zum 21. Jahrhundert– einordnen</li> <li>- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen</li> <li>- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierungen (Epochen, Gattungen) erläutern</li> <li>- an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrages beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren.</li> <li>- Komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren.</li> <li>- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerecht anwenden.</li> <li>- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten</li> </ul>	<p><b>Beispiele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- F. Schiller: Kabale und Liebe</li> <li>- J.W. von Goethe: Iphigenie auf Tauris</li> <li>- W. Shakespeare: Romeo und Julia</li> <li>- oder: Drama aus dem 20. Jahrhundert nach Wahl</li>   <li>- Fokus: <u>Dramenanalyse (Szenenanalyse)</u></li> <li>- Dramentheorie</li> <li>- Dramenaufbau</li> <li>- Epochenbezug</li> <li>- Sprachvariationen</li> </ul>		
<p>Kommunikation:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen.</li> <li>- sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen.</li> <li>- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>			
<p>Medien:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die <u>Bühnenszenierung eines dramatischen Textes</u> in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- filmisches Erzählen</li> <li>- Bühnenszenierung eines dramatischen Textes</li> </ul>		

	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2.1: Informationsrecherchen zum Autor Georg Büchner und zu einigen seiner Werke zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</li> <li>- 2.2: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</li> <li>- 2.3: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit)</li> </ul>	<p>die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten.</p>			
<p><b>Zusätzliche verbindliche Absprachen,</b> z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, fächerübergreifender Kooperation</p>	<p>Besuch eines Theaterstücks (im Idealfall eines der behandelten Werke)/ Kinobesuch</p>				

Q1.2/ Q2.1: Unterrichtsvorhaben 5					
Deutsch LK	<b>Thema des Unterrichtsvorhabens: Epochenumbruch 19./20. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung epischer Texte</b> <b>Vorgabe 2024/25: A. Geiger: <i>Unter der Drachenwand</i></b>				<b>Zeiträumen:</b> <b>4. Quartal (Q1)</b> <b>1. Quartal (Q2)</b>
<b>Inhaltsfelder</b> - Schwerpunkte	<b>Kompetenzerwartung KLP</b>				
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen	<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Klausuraufgabe Typ</b>	<b>Schulbuchbezug/ unterrichtshilfen</b>
Sprache:	Die Schülerinnen und Schüler können ...	Die Schülerinnen und Schüler können ...			
Texte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,</li> <li>- die Problematik der Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,</li> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten</b> <b>Beispiele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- T. Mann: Mario und der Zauberer</li> <li>- E.M. Remarque: Im Westen nichts Neues</li> </ul> </li> <li>- unterschiedliche Erzähltheorien</li> <li>- Erzähltechnik</li> <li>- modernes Erzählen</li> <li>- historische Hintergründe</li> </ul>	<b>I A</b> (Analyse eines literarischen Textes mit weiterführendem Schreibauftrag)  Oder: <b>I B / III B</b>	Cornelsen, TTS, S.154-168 und S.336-421 Literarische Gattungen (TTS S.154-168)  Analysierendes/Interpretierendes Schreiben TTS S.550-559

					Die Moderne (TTS, S.382-421) Abi-Box
Kommunikation:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern.</li> <li>- Den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen</li> <li>- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,</li> <li>- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</li> </ul>		
Medien:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen</li> <li>- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit)</li> <li>- kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern.</li> </ul> <p><u>Medienkompetenzrahmen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2.1: Informationsrecherchen über den Autor Arno Geiger und sein Werk zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Filmische Umsetzung einer Textvorlage in Ausschnitten</li> <li>- kontroverse Positionen der Medientheorie</li> </ul>		TTS S.212-219

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 2.2: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</li> <li>- 5.3: Chancen und Herausforderungen von Medien, hier: einer Verfilmung für die Realitätswahrnehmung erkennen und für die eigene Identitätsbildung nutzen</li> </ul>				
<b>Zusätzliche verbindliche Absprachen,</b> z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, fächerübergreifender Kooperation	Kinobesuch; Film (zum Thema)				

Q2.1: Unterrichtsvorhaben 6					
Deutsch LK	<b>Thema des Unterrichtsvorhabens: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten</b>				Zeitraumen: 1./2. Quartal
Inhaltsfelder - Schwerpunkte	<b>Kompetenzerwartung KLP</b>				
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen	<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Klausuraufgabe Typ</b>	<b>Schulbuchbezug/ unterrichtshilfen</b>
Sprache:	Die Schülerinnen und Schüler können ...  - aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, - strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,	Die Schülerinnen und Schüler können ...			
<b>Strukturell unterschiedliche Texte</b>  Texte: <b>Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten</b>	- strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert einordnen, - den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären, - die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern,	- in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, - ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen	- Der Antikriegsroman - -Der Tagebuch-/Briefroman - Novelle/ Erzählung als literarische Form  <b>Beispiele (siehe oben)</b>	<b>IA</b> (Analyse eines literarischen Textes mit weiterführendem Schreibauftrag)  <b>IIIB</b> (Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen	Literarische Gattungen Cornelsen, TTS, S. 154-168 und S.336-421 (TTS 154-168)  Analysierendes/interpretierendes Schreiben TTS S. 550-559

	- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.			literarischen Text)	Die Moderne (TTS 382-421)  Abi-Box
Kommunikation:	- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen		- Der Soziolekt als Mittel der Figurengestaltung (?)		
Medien:	<u>Medienkompetenzrahmen:</u> - 2.1: Informationsrecherchen über den Autor/die Autorin und sein/ihr Werk zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden - 2.2: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten		- Der Roman als Medium der Unterhaltung und Belehrung		
<b>Zusätzliche verbindliche Absprachen,</b> z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, fächerübergreifender Kooperation					

Q2.1/Q2.2 Unterrichtsvorhaben 7						
Deutsch LK	<b>Thema des Unterrichtsvorhabens:</b> <b>Vorgabe 2024/25: Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</b>				Zeitraumen: ein Quartal	
Inhaltsfelder Schwerpunkte	Kompetenzerwartung KLP					
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen	<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>		<b>Klausuraufgabe Typ</b>	<b>Schulbuchbezug/ unterrichtshilfen</b>
Sprache:	Die Schülerinnen und Schüler können ... <ul style="list-style-type: none"> <li>- Phänomene der Mehrsprachigkeit differenziert erläutern</li> <li>- Funktionen von Sprache für den Menschen benennen</li> <li>- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache erklären: Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse</li> <li>- die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen</li> <li>- die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen</li> </ul> (vgl. oben: Herder/ Sapir-Whorf)	Die Schülerinnen und Schüler können ...	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Sprache in politisch-gesellschaftlichen Zusammenhängen:</b></li> <li>- Politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie</li> <li>- Sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation</li> <li>- Schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien</li> </ul>		<b>II A</b> (Analyse eines Sachtextes ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)  <b>II B</b> (Vergleichende Analyse von Sach-texten)  <b>III A</b> (Erörterung von Sach-texten)  <i>Falls noch nicht bei „Spracherwerb“ umgesetzt:</i>	

				<b>IV</b> (material- gestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezi- fischem Bezug)	
Texte:	- <u>komplexe, kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte</u> unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren				Cornelsen, TTS, S.500- 533
Kommuni- kation:		- Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten, selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhörer-aktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, - verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen	- sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen - Autor-Rezipienten-Kommunikation		
Medien:	<u>Medienkompetenzrahmen:</u> - 2.1: Informationsrecherchen über verschiedene Teilthemen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden		- Informationsdarbietung in verschiedenen Medien		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 2.2: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</li> <li>- 2.3: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (Tendenz; Seriosität; fachliche Differenziertheit)</li> </ul>				
<p><b>Zusätzliche verbindliche Absprachen,</b> z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, fächerübergreifender Kooperation</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „Jugend debattiert“ Besuch oder Durchführung einer solchen Veranstaltung</li> </ul> <p>Verschiedene Medien heranziehen: Tageszeitung, politische Magazine; authentische Chats besprechen; Social Media Kanäle ansehen, Tiktok, You Tube etc.</p>				

Q2/2: Unterrichtsvorhaben 8		
Deutsch	<b>Thema des Unterrichtsvorhabens:</b> <b>Abiturwiederholung</b>	<b>Zeitraumen:</b> <b>letztes Quartal</b>
	<u>Medienkompetenzrahmen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2.1: Informationsrecherchen über verschiedene Teilthemen, zu Autoren, Werken und Epochen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</li> <li>- 2.2: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</li> <li>- 2.3: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (Tendenz; Seriosität; fachliche Differenziertheit)</li> <li>- 4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren</li> <li>- 4.2.: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität und Wirkung beurteilen</li> <li>- 4.3: Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden, z.B. bei Powerpoint-Präsentationen oder Padlets</li> </ul>	

## 5.5 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase Q1 und Q2 (Grundkurs)

Q1.1: Unterrichtsvorhaben 1					
Deutsch GK	<b>Thema des Unterrichtsvorhabens: Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten – Vorgabe 2024/25: Romantik bis zur Gegenwart</b>				Zeitraumen: 1. Quartal
Inhaltsfelder - Schwerpunkte	<b>Kompetenzerwartung KLP</b>				
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen	<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Klausuraufgabe Typ</b>	<b>Schulbuchbezug/Unterrichtshilfen</b>
Sprache:	Die Schülerinnen und Schüler können ...  - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen	Die Schülerinnen und Schüler können ...  - Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien beurteilen und überarbeiten			
Texte:	- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, - lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, - an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren - die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln,	- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, - ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, - komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag)	- <b>lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten</b>  - zentrale Motive des Expressionismus im Überblick, z.B. anhand exemplarischer Kunst/ Malerei (Kokoschka, Kirchner, Heckel, Meidner, etc.)	<b>IB</b> (Vergleichende Analyse literarischer Texte)	TTS, S.398ff. TTS, S.424ff. TTS, S.188ff. TTS, S.566-572 P.A.U.L. D. Oberstufe, S. 300ff. ED “Expressionismus”  ED Stundenblätter “unterwegs sein”, Lyrik

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul>	<p>auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,</li> <li>- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachtexte zum historischen Hintergrund</li> <li>- Kriegserfahrung (Expressionismus); z.B. G. Heym: „Der Krieg“ G. Trakl: „Grodek“ A. Stramm: „Patrouille“ A. Lichtenstein: „Doch kommt ein Krieg“ (evtl.) Nachkriegslyrik</li> </ul>		vom Barock bis zur Gegenwart (Klett)
Kommunikation:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen</li> <li>- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen</li> <li>- Gesprächsbeträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren</li> <li>- Gesprächsbeträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren</li> </ul>			
Medien:	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2.1: Informationsrecherchen über verschiedene Autoren und Epochen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</li> <li>- 2.2: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</li> <li>- 2.3: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen</li> <li>- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung</li> </ul>		

	<p>kritisch bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit)</p>	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1.2: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</li> <li>- 3.1: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen - wie zum Beispiel ein Padlet oder ein Lernvideo über eine Epoche oder einen Autor - teilen</li> <li>- 4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (s. 3.1)</li> <li>- 4.2.: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität und Wirkung beurteilen</li> <li>- 4.3: Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden</li> </ul>	<p>von Anwendungssoftware darstellen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.</li> </ul>		
<p><b>Zusätzliche verbindliche Absprachen,</b> z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, fächerübergreifender Kooperation</p>	<p>Vorschlag: Erstellen eines Lyrikheftes</p>				

Q1.1: Unterrichtsvorhaben 2					
Deutsch GK	<b>Thema des Unterrichtsvorhabens: Spracherwerbsmodelle</b> <b>Vorgabe 2024/25: Spracherwerbsmodelle und -theorien</b>				Zeitraumen: 2. Quartal
Inhaltsfelder - Schwerpunkte	<b>Kompetenzerwartung KLP</b>				
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen	<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Klausuraufgabe Typ</b>	<b>Schulbuchbezug/Unterrichtshilfen</b>
Sprache:	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern</li> <li>- Phänomene der Mehrsprachigkeit erläutern</li> <li>- Funktionen von Sprache für den Menschen benennen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Spracherwerbsmodelle</b></li> <li>- Fokus:</li> <li>- Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien</li> <li>- Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien</li> <li>- Inhaltliche Akzente:</li> <li>- Nativismus/Konstruktivismus</li> <li>- Neurobiologische Aspekte zum kindlichen Spracherwerb</li> <li>- Sachtexte zum Spracherwerb der Muttersprache und des Kindes, z.B. Chomsky, Skinner, Pinker, Augustinus, Humboldt</li> <li>- mögliche Vertiefung z.B. Peter Handke: „Kasper“</li> <li>- Sachtexte zum Thema „Mehrsprachigkeit“, z.B. alt- und mittelhochdeutsche Textvergleiche (LK), mediale Einflüsse, Humboldt</li> </ul>	<p><b>II A</b> (Analyse eines Sachtextes ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p> <p><b>II B</b> (Vergleichende Analyse von Sachtexten)</p> <p><b>III A</b> (Erörterung von Sachtexten)</p> <p><b>IV</b> (materialgestütztes Verfassen eines Textes mit</p>	

			- ggf. Romanauszüge, Dialekt, Soziolekt Jugendsprache, Fachsprachen, Migration und Sprachgebrauch	fachspezifischem Bezug)	
Texte:	- <u>komplexe, kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte</u> unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren				ED „Sprachursprung, Sprachskepsis, Sprachwandel“, Baustein 2 „Spracherwerb des Kindes“ (S.90-123), TTS, S.500-507, TTS, S.511-517
Kommunikation:					
Medien:	<u>Medienkompetenzrahmen:</u> - 5.2: Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen und beurteilen - 5.4: Medien und ihre Wirkung kritisch reflektieren				

Q1.2: Unterrichtsvorhaben 3 und 4					
Deutsch GK	<b>Thema des Unterrichtsvorhabens: Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten</b> <b>Vorgabe 2024/25: G. Büchner: <i>Woyzeck</i></b>				Zeiträumen: 1 Halbjahr
Inhaltsfelder - Schwerpunkte	<b>Kompetenzerwartung KLP</b>				
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen	<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Klausuraufgabe Typ</b>	<b>Schulbuchbezug/Unterrichtshilfen</b>
Sprache:	Die Schülerinnen und Schüler können ...  - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen	Die Schülerinnen und Schüler können ...  - selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten		<b>IA</b> (Analyse eines literarischen Textes (ggfs. mit weiterführendem Schreibauftrag))  <b>IB</b> (Vergleichende Analyse literarischer Texte)	
Texte:	- strukturell unterschiedliche <u>dramatische und erzählende Texte</u> unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,	- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, - komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,	<b>- Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten</b>		Cornelsen, TTS, S. 59-60, TTS, S. 169-187, TTS. S. 560ff.

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen– von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert– einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,</li> <li>- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren,</li> <li>- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen</li> </ul>		<p><b>Vorschläge:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- J. W. von Goethe: Faust; Iphigenie auf Tauris</li> <li>- F. Schiller: Kabale und Liebe</li> <li>- Fokus: <u>Analyse</u> (vgl. Typ Klausuraufgabe)</li> <li>- Dramentheorie</li> <li>- Dramenaufbau</li> <li>- Epochenbezug</li> </ul>		
Kommunikation:					
Medien:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die <u>filmische Umsetzung einer Textvorlage</u> in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern</li> <li>- die <u>Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</u> in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern.</li> </ul> <p><u>Medienkompetenzrahmen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2.1: Informationsrecherchen zum Autor Georg Büchner und zu einigen seiner Werke zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</li> <li>- 2.2: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen, die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)</b></li> <li>- <b>Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</b></li> </ul>		

	strukturieren, umwandeln und aufbereiten - 2.3: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit)				
<b>Zusätzliche verbindliche Absprachen,</b> z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, fächerübergreifender Kooperation	Gemeinsamer Theaterbesuch (je nach Spielplan)				

Q2.1: Unterrichtsvorhaben 5					
Deutsch GK	<b>Thema des Unterrichtsvorhabens: Epochenumbruch 19./20. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung epischer Texte</b> <b>Vorgabe 2024/25: R. Seethaler: <i>Der Trafikant</i></b>				Zeiträumen: 1. Quartal
Inhaltsfelder - Schwerpunkte	<b>Kompetenzerwartung KLP</b>				
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen	<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Klausuraufgabe Typ</b>	<b>Schulbuchbezug/Unterrichtshilfen</b>
Sprache:	Die Schülerinnen und Schüler können ...	Die Schülerinnen und Schüler können ...			Cornelsen, TTS, S.154-168 und S.336-421
Texte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,</li> <li>- die Problematik der Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,</li> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten</b></li> <li>- Kafka: Die Verwandlung</li> <li>- Biografisches (Brief an den Vater)</li> <li>- Textimmanente und werkübergreifende Deutungsansätze</li> <li>- Erzähltheorie</li> </ul>	<b>IA</b> (Analyse eines literarischen Textes mit weiterführen dem Schreibauftrag)  <b>IB</b> (Vergleichende Analyse von literarischen Texten)	ED „Der Tafikant“  Literarische Gattungen (TTS 154-168)  Analysierendes/Interpretierendes Schreiben TTS S.550-559 Die Moderne (TTS 382-421)  Abi-Box
Kommunikation:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern.</li> <li>- Den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen</li> <li>- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren.</li> </ul>				
Medien:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern</li> <li>- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit)</li> </ul> <p><u>Medienkompetenzrahmen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2.1: Informationsrecherchen über den Autor Robert Seethaler und sein Werk zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</li> <li>- 2.2: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</li> <li>- 5.3: Chancen und Herausforderungen von Medien, hier: einer Verfilmung für die Realitätswahrnehmung erkennen und für die eigene Identitätsbildung nutzen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Filmische Umsetzung einer Textvorlage in Ausschnitten</b></li> </ul>		TTS S.212-219

Q2.1: Unterrichtsvorhaben 6					
Deutsch GK	<b>Thema des Unterrichtsvorhabens: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten</b>				Zeitraumen: 2. Quartal
Inhaltsfelder - Schwerpunkte	<b>Kompetenzerwartung KLP</b>				
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen	<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Klausuraufgabe Typ</b>	<b>Schulbuchbezug/Unterrichtshilfen</b>
Sprache:	Die Schülerinnen und Schüler können ...  - Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen,	Die Schülerinnen und Schüler können ...			Cornelsen, TTS, S.154-168 und S.336-421
Texte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,</li> <li>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,</li> <li>- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,</li> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten</b></li>   <li>Text nach Wahl der Unterrichtenden (wünschenswert Absprache)</li> </ul>	I A (Analyse eines literarischen Textes mit weiterführendem Schreibauftrag)  III B (Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text)	Literarische Gattungen (TTS 444-466)  Analysierendes/interpretierendes Schreiben TTS S.550-559
Kommunikation:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- z.B. Soziolekt als Mittel der Figurengestaltung</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen</li> <li>- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen</li> </ul>				
Medien:	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2.1: Informationsrecherchen über den Autor/die Autorin und sein/ihr Werk zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</li> <li>- 2.2: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</li> </ul>		Der industriell publizierte Roman als Medium der Unterhaltung und Belehrung		

Q2.2: Unterrichtsvorhaben 7					
Deutsch GK	<b>Thema des Unterrichtsvorhabens: Mehrsprachigkeit/ Spracherwerbsmodelle</b> <b>Vorgabe 2024/25: Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</b>				Zeitraumen: 1. Quartal
Inhaltsfelder - Schwerpunkte	<b>Kompetenzerwartung KLP</b>				
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen	<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Klausuraufgabe Typ</b>	<b>Schulbuchbezug/Unterrichtshilfen</b>
Sprache:	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Phänomene der Mehrsprachigkeit erläutern</li> <li>- Funktionen von Sprache für den Menschen benennen</li> <li>- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache erklären: Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die normgerechte Verwendung von Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</li> <li>- Beiträge unter Anwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren.</li> </ul>	<p><b>Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen</b></p> <p>-politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation</li> <li>- schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien</li> </ul>	<p><b>II A</b> (Analyse eines Sachtextes ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p> <p><b>II B</b> (Vergleichende Analyse von Sachtexten)</p> <p><b>III A</b> (Erörterung von Sachtexten)</p> <p><b>IV</b> (materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug)</p>	<p>TTS, S.508-510</p> <p>ED „Sprache und Kommunikation im öffentlichen Raum ... ohne Diskriminierung“</p>

<p>Texte:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen</li> <li>- <u>komplexe, kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte</u> unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.</li> <li>- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrages beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren.</li> <li>- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerecht anwenden.</li> </ul>	<p><b>- komplexe Sachtexte</b></p>		<p>Arbeitstechnik: TTS, S.125-130 TTS, S.580-584 TTS, S.606-610</p>
<p>Kommunikation:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen</li> <li>- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen.</li> <li>- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- und Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten.</li> </ul>			
<p>Medien:</p>	<p><u>Medienkompetenzrahmen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2.1: Informationsrecherchen über verschiedene Teilthemen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</li> <li>- 2.2: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</li> </ul>				

	<p>- 2.3: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (Tendenz; Seriosität; fachliche Differenziertheit)</p>				
<p><b>Zusätzliche verbindliche Absprachen,</b> z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, fächerübergreifender Kooperation</p>	<p>Authentische Chats besprechen; Social Media Kanäle ansehen, Tiktok, You Tube etc.</p>				

Integrativ (z.B. zusammen mit „Woyzeck“)						
Deutsch	Thema des Unterrichtsvorhabens: Sprachvarietäten				Zeitraumen: halbes Quartal	
Inhaltsfelder - Schwerpunkte	Kompetenzerwartung KLP			Inhaltliche Schwerpunkte	Klausur- aufgabe Typ	Schulbuch- bezug/Unter- richtshilfen
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen				
Sprache:	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden</li> <li>- selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen</li> <li>- Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen</li> <li>- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen</li> <li>- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen</li> <li>- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären</li> <li>- Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,</li> <li>- formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,</li> <li>- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten,</li> <li>- Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten,</li> <li>- verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden,</li> <li>- selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren.</li> <li>- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachgeschichtlicher Wandel</li> <li>- Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</li> <li>- Hochsprache, Dialekt, Jugendsprache, andere Soziolekte</li> <li>- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache</li> </ul>	<p>Evtl.</p> <p><b>II A</b> (Analyse eines Sachtextes ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p> <p><b>II B</b> (Vergleichende Analyse von Sachtexten)</p> <p><b>III A</b> (Erörterung von Sachtexten)</p> <p><b>III B</b> (Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen</p>	TTS S.518ff. TTS, S.103-110	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen</li> <li>- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren</li> <li>- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,</li> <li>- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</li> </ul>		<p>literarischen Text)</p> <p><b>IV</b> (materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug)</p>	
<p>Texte: komplexe Sachtexte</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen</li> <li>- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern</li> <li>- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren</li> <li>- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln</li> <li>- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,</li> <li>- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen,</li> <li>- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> </ul>			

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,</li> <li>- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>			
Kommunikation:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen</li> <li>- Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen,</li> <li>- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u. a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert,</li> <li>- sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,</li> <li>- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> <li>- verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen,</li> <li>- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>			

Medien:	<u>Medienkompetenzrahmen:</u> - 2.1: Informationsrecherchen über verschiedene Teilthemen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden - 2.2: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten - 2.3: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (Tendenz; Seriosität; fachliche Differenziertheit)	- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, - selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen, - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten.	Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien		
---------	---	--	--	--	--

Q2/2: Unterrichtsvorhaben 8		
Deutsch	<b>Thema des Unterrichtsvorhabens:</b> <b>Abiturwiederholung</b>	<b>Zeitraumen:</b> <b>letztes Quartal</b>
	<u>Medienkompetenzrahmen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2.1: Informationsrecherchen über verschiedene Teilthemen, zu Autoren, Werken und Epochen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</li> <li>- 2.2: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</li> <li>- 2.3: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (Tendenz; Seriosität; fachliche Differenziertheit)</li> <li>- 4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren</li> <li>- 4.2.: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität und Wirkung beurteilen</li> <li>- 4.3: Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden, z.B. bei Powerpoint-Präsentationen oder Padlets</li> </ul>	

## 6. Grundsätze der Leistungsbewertung

Über die Grundsätze der **Leistungsbewertung und -rückmeldung** werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

Im Sinne der **Orientierung an Standards** werden grundsätzlich alle im Lehrplan Deutsch ausgewiesenen Bereiche bei der Leistungsfeststellung **angemessen** berücksichtigt.

### 6.1 Grundsätze der Leistungsbewertung in der Sek. I

#### Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten nach Jahrgangsstufen

Jahrgangsstufe	Anzahl der Klassenarbeiten	Dauer der Arbeiten
<b>Klasse 5</b>	6 Klassenarbeiten	45'
<b>Klasse 6</b>	6 Klassenarbeiten	45 – 60'
<b>Klasse 7</b>	5 Klassenarbeiten (drei Klassenarbeiten im 1. Halbjahr, 2 Klassenarbeiten im 2. Halbjahr)	45 – 60'
<b>Klasse 8</b>	4 Klassenarbeiten (zwei Klassenarbeiten im 1. Halbjahr, zwei Klassenarbeiten im 2. Halbjahr) + VERA 8 (2. Halbjahr)	45 – 90'
<b>Klasse 9</b>	4 Klassenarbeiten (zwei Klassenarbeiten im 1. Halbjahr, zwei Klassenarbeiten im 2. Halbjahr)	45 – 90'
<b>Klasse 10</b>	3 Klassenarbeiten + ZP 10	90'

Maximal einmal im Schuljahr kann eine Klassenarbeit durch eine andere gleichwertige Art der Leistungsüberprüfung (z.B. auch in Form einer alternativen Leistungsüberprüfung) ersetzt werden (APO-SI §6 Abs.8).

## Aufgabentypen

Typ 1: Erzählendes Schreiben (nur in Jahrgangsstufe 5 und 6)	- von Erlebtem/Erdachtem erzählen - auf der Basis von Materialien/Mustern erzählen
Typ 2: Informierendes Schreiben	- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben und berichten - der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen
Typ 3: Argumentierendes Schreiben	- begründet Stellung nehmen - eine (ggfs. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggfs. unter Einbeziehung anderer Texte)
Typ 4: Analysierendes Schreiben	a) - einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren
	b) - durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggfs. vergleichen, Textaussagen deuten und ggfs. abschließend bewerten
Typ 5: Überarbeitendes Schreiben	- einen Text überarbeiten und ggfs. die vorgenommenen Textänderungen begründen
Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben	- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen - produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggfs. mit Reflexionsaufgabe)

In der Erprobungsstufe müssen alle sechs Aufgabentypen und in der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe jeweils die Typen 2-6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4a als auch Typ 4b verbindlich sind.

## Bewertung von Klassenarbeiten

- Die Bewertung von Klassenarbeiten erfolgt nach Punkten, deren Anzahl variieren kann.
- Die Grenze für glatt ausreichend liegt in etwa bei 50% der erbrachten Leistung.

## **Bewertung des Bereichs „Darstellung“ in Klassenarbeiten der Sek. I**

- Klarheit; gedankliche Stringenz / inhaltliche Strukturierung; Grad des Verständnisses, Komplexität
- Ausdrucksvermögen, d.h. Reichhaltigkeit sowie Differenziertheit des Vokabulars und des Satzbaus
- Sprachrichtigkeit bzw. Verstöße gegen die Sprachnorm (Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik)

## **Sonstige Leistungen**

Grundlagen der Leistungsbewertung sind bei den „sonstigen Leistungen“ sind **mündliche Beiträge** und **praktische Leistungen**. Die Leistungen bei der Mitarbeit im Unterricht werden für die Beurteilung der Schülerinnen und Schüler ebenso zu berücksichtigt wie die übrigen Leistungen. Der Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit im Unterricht“ erfasst die **Qualität** und **Kontinuität** der Beiträge. Diese Beiträge umfassen unterschiedliche mündliche und schriftliche Formen in enger Bindung an die Aufgabenstellung, die inhaltliche Reichweite und das Anspruchsniveau der jeweiligen **Unterrichtseinheit**. Gemeinsam ist diesen Formen, dass sie in der Regel einen längeren abgegrenzten zusammenhängenden Unterrichtsbeitrag einzelner Schüler darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung, Materialvorgabe und Altersstufe unterschiedlichen Schweregrad haben wird. Im Einzelnen sind hier zum **Beispiel** zu benennen:

- Benotete Einzelleistungen
  - Protokoll, Portfolio, Projektmappe, Lesetagebuch etc.
  - Präsentation, Referat, etc.
  - Heftführung
  - gestaltendes Sprechen (z.B. Rollenspiel, Dialog, Gedichtvortrag)
- Mitarbeit im Unterricht: Ergebnisse von
  - Einzelarbeitsphasen
  - Partnerarbeitsphasen
  - Gruppenarbeitsphasen

Folgende sprachliche Formulierungen können eingesetzt werden, um die Teilnahme am Unterricht zu beschreiben:

<b>Sehr gut</b>	sehr kontinuierlich, ausgezeichnete Mitarbeit, sehr gute, umfangreiche, produktive Beiträge, sehr interessiert, kommunikationsfördernd; souveräner Sprachgebrauch in den Bereichen Sprachrichtigkeit/syntaktische Komplexität/Textaufbau
<b>Gut</b>	kontinuierlich, gute Mitarbeit, gute Beiträge, produktiv, interessiert, motiviert die anderen, kommunikationsfördernd; sicherer Sprachgebrauch
<b>Befriedigend</b>	meistens interessiert, durchschnittliche Mitarbeit, zurückhaltend, aufmerksam, meistens kommunikativ; fachlich korrekte Beiträge, gute Beiträge auf Ansprache; angemessener Sprachgebrauch
<b>Ausreichend</b>	seltene Beteiligung; kontinuierlich, aber fachliche Ungenauigkeiten; Beteiligung nur auf Ansprache, sehr ruhig; unstrukturierte/unproduktive Beiträge; sprachlich recht simpel (Syntax und Semantik)
<b>Mangelhaft</b>	nur sporadische Mitarbeit, kaum kommunikative Beteiligung, fachliche und sprachliche Defizite
<b>Ungenügend</b>	keinerlei Mitarbeit, auch nicht nach Aufforderung; fehlende fachliche Kenntnisse; starke Defizite in den Bereichen Syntax und Semantik

## Gesamtnote

Die Gesamtnote beruht auf der Bewertung folgender Teilleistungen:

- a) mindestens 50% schriftliche Leistungen in Klassenarbeiten  
(ggf. VERA 8 als zusätzliche Tendenz)
- b) höchstens 50% sonstige Leistungen

## Orientierungsrahmen zur Umrechnung von Punkten in Noten (nicht verbindlich)

Note	%	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
1	100-93	10	11	12	13	14	15	16-15	17-16	18-17	19-18	20-19	21-20	22-21	23-22
2	92-77	9	10-9	11-10	12-11	13-12	14-13	14-13	15-14	16-14	17-15	18-16	19-17	20-18	21-18
3	76-61	8-7	8-7	9-8	10-9	11-10	12-10	12-10	13-11	13-11	14-12	15-13	16-13	17-14	17-14
4	60-45	6-5	6-5	7-6	8-6	9-7	9-7	9-7	10-8	10-8	11-9	12-9	12-9	13-10	13-10
5	44-20	4-3	4-3	5-3	5-3	6-4	6-4	6-4	7-4	7-4	8-5	8-5	8-5	9-5	9-6
6	19-0	2-0	2-0	2-0	2-0	3-0	3-0	3-0	3-0	3-0	4-0	4-0	4-0	4-0	5-0
Note	%	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37
1	100-93	24-23	25-24	26-24	27-25	28-26	29-27	30-28	31-29	32-30	33-31	34-32	35-33	36-34	37-35
2	92-77	22-19	23-20	23-20	24-21	25-22	26-23	27-23	28-24	29-25	30-26	31-27	32-28	33-28	34-29
3	76-61	18-15	19-16	19-16	20-17	21-17	22-18	22-18	23-19	24-20	25-21	26-21	27-22	27-22	28-23
4	60-45	14-11	15-11	15-11	16-12	16-12	17-13	17-13	18-14	19-15	20-15	20-15	21-16	21-16	22-17
5	44-20	10-6	10-6	10-6	11-6	11-6	12-7	12-7	13-7	14-8	14-8	14-8	15-8	15-8	16-8
6	19-0	5-0	5-0	5-0	5-0	5-0	6-0	6-0	6-0	7-0	7-0	7-0	7-0	7-0	7-0
Note	%	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
1	100-93	38-36	39-36	40-37	41-38	42-39	43-40	44-41	45-42	46-43	47-44	48-45	49-46	50-47	51-48
2	92-77	35-30	35-30	36-31	37-32	38-32	39-33	40-34	41-35	42-36	43-36	44-37	45-38	46-39	47-40
3	76-61	29-24	29-24	30-25	31-25	31-25	32-26	33-27	34-28	35-28	35-28	36-29	37-30	38-31	39-32
4	60-45	23-18	23-18	24-18	24-18	24-18	25-19	26-19	27-20	27-20	27-20	28-21	29-22	30-23	31-23
5	44-20	17-9	17-9	17-9	17-9	17-9	18-10	18-10	19-10	19-10	19-10	20-10	21-11	22-11	22-11
6	19-0	8-0	8-0	8-0	8-0	8-0	9-0	9-0	9-0	9-0	9-0	9-0	10-0	10-0	10-0
Note	%	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65
1	100-93	52-49	53-50	54-51	55-51	56-52	57-53	58-54	59-55	60-56	61-57	62-58	63-59	64-60	65-61
2	92-77	48-41	49-41	50-42	50-42	51-43	52-44	53-45	54-46	55-47	56-47	57-48	58-49	59-50	60-51
3	76-61	40-32	40-32	41-33	41-33	42-34	43-35	44-36	45-36	46-37	46-37	47-38	48-39	49-39	50-40
4	60-45	31-23	31-23	32-24	32-24	33-25	34-25	35-26	35-26	36-27	36-27	37-28	38-28	38-28	39-29
5	44-20	22-11	22-11	23-12	23-12	24-12	24-12	25-13	25-13	26-13	26-13	27-13	27-13	27-13	28-13
6	19-0	10-0	10-0	11-0	11-0	11-0	11-0	12-0	12-0	12-0	12-0	12-0	12-0	12-0	12-0

## Lernstandserhebungen

Die Lernstandserhebungen in Klasse 8 werden nicht als Klassenarbeit gewertet und nicht benotet. Sie „sollen Lehrkräfte unterstützen, die Kompetenzen ihrer Klassen bzw. Kurse festzustellen und eine schulübergreifende Standortbestimmung der erreichten Leistungen vorzunehmen. Die Ergebnisse geben Hinweise auf Stärken und Schwächen der Lerngruppen und unterstützen die Unterrichtsentwicklung“ (vgl. BASS 12-32 Nr.4).

## **Vorgaben zu den unterrichtlichen Voraussetzungen für die zentralen Prüfungen am Ende der Klasse 10**

→ Vgl.: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentrale-pruefungen-10/uebersicht/uebersicht-zp-10.php>

Grundlage für die zentral gestellten Aufgaben der schriftlichen Prüfung sind die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans in der aktuell gültigen Fassung.

Die schriftliche Prüfung besteht aus zwei Teilen.

Im ersten Teil werden Basiskompetenzen im Leseverstehen durch einzelne Teilaufgaben überprüft. Diese Teilaufgaben orientieren sich an den Aufgabenformaten der Lernstandserhebungen und enthalten halboffene und geschlossene Aufgabenformate (z. B. Multiple-Choice).

Im zweiten Teil müssen die Schülerinnen und Schüler zwischen zwei unterschiedlichen, komplexeren Aufgabenstellungen wählen. Die erste Wahlaufgabe orientiert sich am Aufgabentyp 4a, die zweite an einem der beiden Aufgabentypen 2 oder 4b der Kernlehrpläne.

### **Bewertung der Prüfungsleistung**

Die Bewertung der Prüfungsleistung erfolgt auf der Grundlage vorgegebener Auswertungsanleitungen. Diese enthalten an fachlichen Kompetenzen orientierte und auf die einzelnen Aufgaben bezogene Auswertungskriterien, die z. T. um Lösungsbeispiele ergänzt werden. Sachlich richtige Lösungen sollen gleichgewichtig bewertet werden, auch wenn sie nicht ausdrücklich in diesen Beispielen ausgewiesen sind.

### **Hilfsmittel**

In der schriftlichen Prüfung sind Rechtschreibwörterbücher als Hilfsmittel zugelassen. Die Schülerinnen und Schüler sollen im Umgang hiermit vertraut sein.

## 6.2 Grundsätze der Leistungsbewertung in der Sek. II

Im Sinne der Orientierung an Standards werden grundsätzlich alle im Lehrplan Deutsch ausgewiesenen Bereiche („Sprechen und Schreiben“, „Umgang mit Texten und Medien“, „Reflexion über Sprache“) bei der Leistungsfeststellung gleichwertig und angemessen zu berücksichtigen.

Die **Gesamtnote** beruht auf der Bewertung der im Folgenden aufgeführten Teilleistungen:

### Schriftliche Leistungen (Klausuren)

- Es werden **zwei Klausuren pro Halbjahr** geschrieben
- in der Q1 kann eine Klausur durch eine **Facharbeit** ersetzt werden
- in der Q2 wird nur eine Klausur (unter abiturähnlichen Bedingungen, d.h. mit Aufgabenauswahl und halbjahresübergreifend) geschrieben
- Die Aufgaben der Klausuren sollen durch drei Anforderungsbereiche strukturiert werden:

Anforderungsbereich I: Wiedergabe von Kenntnissen

Anforderungsbereich II: Anwenden von Kenntnissen

Anforderungsbereich III: Problemlösen und Werten

### Aufgabenarten Sekundarstufe II:

Typ I: Interpretation literarischer Texte	A	Interpretation eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
	B	Vergleichende Interpretation literarischer Texte
Typ II: Analyse pragmatischer Texte	A	Analyse eines pragmatischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
	B	Vergleichende Analyse pragmatischer Texte
Typ III: Erörterung	A	Erörterung pragmatischer Texte
	B	Erörterung literarischer Texte – auf der Grundlage eines pragmatischen Textes
Typ IV: Materialgestütztes Verfassen von Texten	A	Materialgestütztes Verfassen informierender Texte
	B	Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte

Im Sinne einer Vorbereitung auf die zentralen Abiturprüfungen sollen alle Aufgabentypen in der Oberstufe eingeübt werden.

Grundlage für die Bewertung von sprachlicher und inhaltlicher Leistung sind die aus dem **Zentralabitur** bekannten **Vorgaben**.

Bei **gehäuften Verstößen gegen die sprachliche Richtigkeit** kann die Klausurnote bis zu zwei Notenpunkte herabgesetzt werden.

### Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer **Randkorrektur** hervorgehoben.

Die inhaltliche Leistung wird dabei wie im Zentralabitur mittels **inhaltlicher Einzelkriterien** erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die **Quantität** als auch die **Qualität** der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen. Die **Darstellungsleistung** spiegelt das Ausdrucksvermögen, das Variabilitätsvermögen, die Textkohärenz und -struktur sowie die sprachliche Richtigkeit der getroffenen Äußerungen wieder.

Die **Bildung der Gesamtnote** orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOST (Abiturprüfung), die Noten-Punkte-Zuordnung am **Prozente-Schema des Zentralabiturs**:

Erreichte Gesamtpunktzahl	Note
95 – 100	sehr gut plus
90 – 94	sehr gut
85 – 89	sehr gut minus
80 – 84	gut plus
75 – 79	gut
70 – 74	gut minus
65 – 69	befriedigend plus
60 – 64	befriedigend
55 – 59	befriedigend minus
50 – 54	ausreichend plus
45 – 49	ausreichend
40 – 44	ausreichend minus
34 – 39	mangelhaft plus
27 – 33	mangelhaft
20 – 26	mangelhaft minus
0 – 19	ungenügend

Unter der Klausur wird die Gesamtnote, zusammengesetzt aus den Punkten der inhaltlichen und sprachlichen Leistung, (bzw. die dort erreichten Punktzahlen) ausgewiesen.

## Facharbeit

Gegebenenfalls **ersetzt** die Facharbeit die **erste Klausur im Halbjahr Q1.2**. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und **Absprachen zur Grobgliederung** stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung sowie eine wertende Auseinandersetzung erfordert. Alle Anforderungsbereiche müssen somit abgedeckt werden.

Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung im Zentralabitur.

## Sonstige Leistungen

Der Bereich **Sonstige Mitarbeit** erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden.

Entscheidend sind hierbei die Intensität, Qualität und Selbstständigkeit der Beiträge.

Die für die Bereiche Sprechen und Schreiben geltenden Aufgabenschwerpunkte und mit ihnen verbundenen sprachlichen Kompetenzen bilden eine wichtige Grundlage für die Beurteilung der Leistungen, die in allen Arbeitsformen der „Sonstigen Mitarbeit“ erbracht werden. Weitere Grundlagen für die Beurteilung sind die fachlichen und methodischen Kenntnisse sowie die Verstehens- und Darstellungsleistung, vor allem in den Bereichen:

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte **Beobachtung** der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- **Beiträge zum Unterricht** in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, sprechbezogene Leistungen)
- **regelmäßige Präsentationen/Referate** einzelner Schüler- bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten) oder auch **Protokolle** o.Ä.

## Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

Außer den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf mündlichen Sprachgebrauch sowie auf das Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team beziehen:

## Mündlicher Sprachgebrauch

- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- reflektierter Umgang mit Sprachregistern
- Flüssigkeit
- Aussprache

## Lernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren

## Arbeiten in der Gruppe

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigen Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

## Kriterien / Formulierungen zur Bewertung der sonstigen Mitarbeit

<b>sehr gut</b>	sehr kontinuierliche, ausgezeichnete Mitarbeit; sehr gute, umfangreiche, produktive Beiträge; sehr interessierte, kommunikationsfördernde Teilnahme am Unterricht; souveräner Sprachgebrauch in den Bereichen Sprachrichtigkeit/Ausdrucksvermögen/syntaktische Komplexität/Textaufbau
<b>gut</b>	kontinuierliche, gute Mitarbeit; gute Beiträge, produktive, interessierte, kommunikationsfördernde und motivierende Teilnahme am Unterricht; sicherer Sprachgebrauch
<b>befriedigend</b>	meistens interessierte, kommunikative, durchschnittliche Mitarbeit; zurückhaltende, aber aufmerksame Teilnahme; gute Beiträge auf Ansprache; meistens sicherer Sprachgebrauch
<b>ausreichend</b>	seltene Beteiligung; kontinuierliche Beteiligung bei fachlichen Ungenauigkeiten; Beteiligung nur auf Ansprache; sehr passive Teilnahme am Unterricht; unstrukturierte oder wenig produktive Beiträge
<b>mangelhaft</b>	nur sporadische Mitarbeit; kaum kommunikative Beteiligung; fachliche Defizite, meistens fachliche und sprachliche Defizite
<b>ungenügend</b>	fehlende fachliche Kenntnisse; keinerlei aktive Teilnahme am Unterricht; grobe fachliche Defizite

### 6.3 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form. Eine Rückmeldung über die in Klausuren erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der **Randkorrektur samt Auswertungsraster** bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und **Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs** sowie nach Bedarf im **individuellen Beratungsgespräch**.

Analoges gilt für die **Facharbeit**. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den **überfachlich vereinbarten Grundsätzen**.

Die in einer **mündlichen Prüfung** erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern **individuell zurückgemeldet** (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller punktueller Leistungen aus dem Bereich der Sonstigen Mitarbeit werden die Schülerinnen und Schüler **in der Regel mündlich informiert**, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden **schriftlich korrigiert und bewertet**, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum **Ende eines Quartals** erfolgt ggf. in einem **individuellen Beratungsgespräch** ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und der Schülerin oder dem Schüler über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die **Feedbackkultur** wird außerdem durch regelmäßiges **leistungsbezogenes Feedback** nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.